Zeitschrift: SLZ : die Zeitschrift für Schweizer Lehrerinnen und Lehrer

Herausgeber: Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer

Band: 139 (1994)

Heft: 23

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer
Lehrerinnen- und
Lehrer-Zeitung
Heft 23
17. November 1994

SLZ

M70

Neue LCH-Originalgrafik
Modell und Wirklichkeit
Schule und Schulbibliothek

BackUp - die neuen Schulmöbel für gesundes Sitzen.

BackUp. Das sind die ergonomischen Schulmöbel, die sich dem menschlichen Körper perfekt anpassen. Und nicht umgekehrt. Entwickelt von Ergonomie-Experten und Aerzten. Für gesundes Sitzen in der Schule. Kinderleichtes Einstellen auf die individuelle Grösse. Fröhliche Farben machen die BackUps auch bei den Schülern so beliebt. Rückenschmerzen? Bei BackUp ein Fremdwort. Dank idealer Sitzhaltung. - Interessiert? Bitte Gewünschtes ankreuzen.

BackUp - die einzigen mit Langzeit-erfahrung.

BackUp

Miniseminar mit Ofrex Ergonomie-Berater

Besuch im Ofrex Musterschulzimmer

- ☐ **Allein.**
- ☐ **Mit meiner Schulklasse.**

VHS Ergonomie-Video "Rückenprobleme an unseren Schulen"

Schicken Sie uns Ihre Dokumentation

Name/Vorname: _____

Schule: _____

Strasse: _____

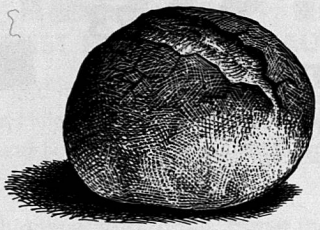
PLZ/Ort: _____

Tel. Schule: _____ Tel. Privat: _____

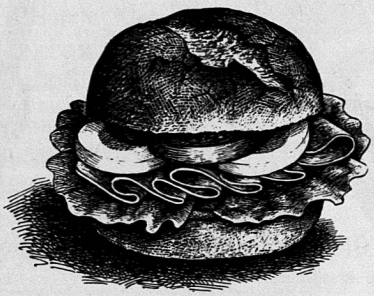
OFREX

Ofrex AG, Flughofstrasse 42, 8152 Glattbrugg
Tel. 01/810 58 11, Fax 01/810 81 77

Andere.



Apple.



Ein Computer kann Ihnen vieles erleichtern. Die meisten erleichtern Ihnen mit kostspieligen Extras jedoch hauptsächlich das Portemonnaie. Nicht so ein Macintosh. Er verfügt serienmässig über zahlreiche Funktionen, die bei anderen Computern nur als Optionen erhältlich sind. Ausserdem kann jeder Macintosh auch MS-DOS-, Windows- und OS/2-Disketten lesen und beschreiben. Und jedes unserer über 5'000 Programme hat das gleiche Design und denselben logischen Aufbau. Darum lernen Sie mit einem Macintosh nur einmal ein Programm. So können Sie sich sogar das Schulgeld noch sparen.

Apple

Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein: Industrade AG, Apple Computer Divison, Hertistrasse 31, 8304 Wallisellen, Tel. 01 832 81 11.

Inhalt

Zum Titelbild

Unser Titelbild zeigt die neue LCH-Originalgrafik von Thomas Birve. Im beiliegenden LCH-Bulletin stellen wir Ihnen den Künstler und sein Werk vor.

Modell und Wirklichkeit, Teil 2 3

A. M. Schwarzenbach zeigt eine weitere Serie von einfach herzustellenden Papiermodellen nach dem Vorbild natürlicher Mechanismen.

Mein Schulkamerad betet zu Allah 10

Der Religionsunterricht in unseren multikulturellen Klassen stellt hohe Anforderungen an die Lehrpersonen. Bericht über eine Tagung in Aarau zum Thema «Religion(en) in der Schule».

LCH-Bulletin mit neuer LCH-Originalgrafik 12-1

LCH nimmt kritisch Stellung zur neuen Maturitätsordnung und stellt die neue LCH-Originalgrafik von Thomas Birve vor. Ausserdem wie gewohnt, Berichte aus den Sektionen. Und nicht vergessen: Die von LCH speziell für Lehrpersonen konzipierte Agenda 1995 liegt für Sie bereit.

Wird ein Drittel der Landfläche zur Wüste? 13

Mitte Oktober hat der Bundesrat die Konvention zur Bekämpfung der Desertifikation unterzeichnet. Ein aktuelles weltpolitisches Thema als Anstoss für den Unterricht.

Magazin 21

Von einem Schulentwicklungsprojekt aus der Privatwirtschaft, neuen Unterrichtsmitteln und Veranstaltungen.

Lehrer und Bibliothekarin sollten besser zusammenarbeiten 24

Ein Gespräch mit Peter Gyr, dem Beauftragten für das Bibliothekswesen im Kanton Luzern.

Bildautoren dieser Nummer:

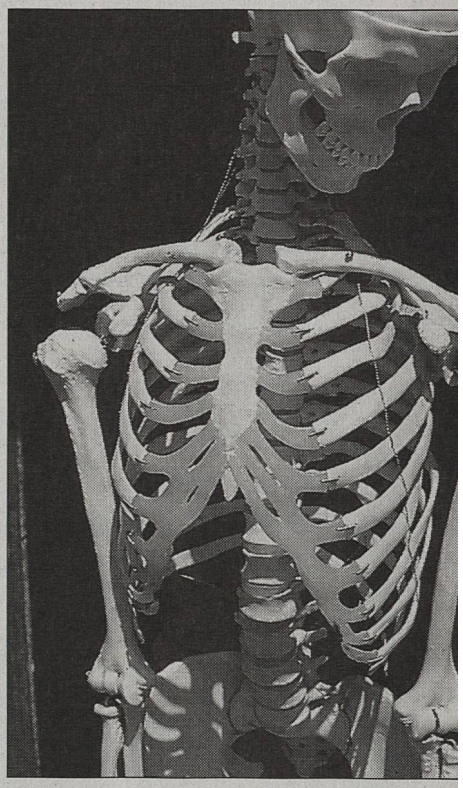
THOMAS BIRVE, LCH-Originalgrafik (Titelbild); A. M. SCHWARZENBACH (S. 1 bis 7); HERMENEGILD HEUBERGER (S. 10/11); URSULA SCHÜRMANN-HÄBERLI (S. 24).

Editorial

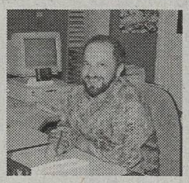
Modell und Wirklichkeit

Um Modelle und Wirklichkeit geht es im Hauptartikel dieser Nummer. Modelle bauen wir, um uns die Wirklichkeit vorstellen zu können, sie besser verstehen zu lernen. Forschung und Technik arbeiten seit jeher intensiv mit Modellen und simulieren so komplizierte Vorgänge der Natur. Warum nur macht sich die Schule diese Art zu lernen so wenig zunutze? Es geht nämlich auf ganz einfache Art, mit einfachen Mitteln. Wie, das zeigt Ihnen A. M. Schwarzenbach mit seinen Vorschlägen zum Bau von Modellen, in dieser Nummer Teil 2.
Um eine Wirklichkeit, für die es keine Modelle gibt, geht es im Bericht «Mein Schulkamerad betet zu Allah». Wo es um Menschen geht, um ihren Glauben, ihre Ängste und Hoffnungen, versagen Modelle. Es gibt höchstens Leitlinien, denen entlang man sich vorwärtstasten kann. Der Religionsunterricht heute, in Klassen mit Schülerinnen und Schülern aus verschiedensten Glaubensrichtungen und Religionen, muss mit dieser Realität zurechtkommen.
Wieder eine andere Wirklichkeit zeigt der Bericht über die Bemühungen der internationalen Staatengemeinschaft, die bedrohten Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen zu schützen. Eine Wirklichkeit, die einem den kalten Schauer über den Rücken rieseln lässt, nur schon beim Versuch, zu Ende zu denken, was sich abzuzeichnen beginnt. Diese Wirklichkeit ist wie ein Polyp: Auch wenn wir nicht um unsere Vegetation fürchten müssen, wirkt sich das Voranschreiten der Wüste auch auf unser Land aus. Wir müssen diese Zusammenhänge aufzeigen; es gibt kaum ein Unterrichtsfach, in welchem nicht ein Ansatzpunkt zu dieser Thematik steckt.
Die neue LCH-Originalgrafik von Thomas Birve, auf unserem Titelbild, passt sehr gut zu diesen Gedanken. Es ist ein Bild ohne Titel, ein Bild mit Symbolik, das zum Nachdenken anregt .

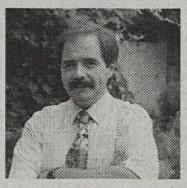
Ursula Schürmann-Häberli



Entschuldigung: «Falsch im Bild»



Peter Gyr



Viktor Abt

In der Oktoberausgabe 21/94 ist zum Interview über die Seminarreform BL mit Viktor Abt, dem Rektor des Lehrerseminars Liestal, irrtümlicherweise leider ein Foto von Peter Gyr, Bibliotheksbeauftragter des Kantons Luzern, abgedruckt worden.
Wir bedauern diesen Fehler und danken für das Verständnis!
Das Gespräch mit Peter Gyr finden Sie am Ende dieses Heftes. SLZ

Bemalen von Porzellan, Puppen und Seide

- Der Schweiz grösstes Mal-Porzellan-sortiment. Über 30 Services für jeden Malstil und 10 000 Geschenkartikel.
- Riesenauswahl an Porzellan-Puppen, attraktiven Perücken und reichhaltigem Zubehör.
- Eldorado für Seidenmalen. Fundgrube für preiswerte Krawatten, Foulards, Blusen, Hemden, Shirts usw. Super-Stoffe ab Rolle. Farben, Pinsel, Rahmen und Accessoires.
- Einbrenn-Service für Porzellan, Dampf-Fixieren für Seide.
- Kurse für Porzellan- und Seidenmalerei.

Besuchen Sie unser Verkaufs-Lager in 5610 Wohlen!
BOPPART AG · Bremgarterstrasse 107
Telefon 057 / 22 20 76 · Telefax 057 / 22 97 93
Offen: Mo–Fr 8.30–11.30 + 13.30–18.30 Uhr, Sa 9–12 + 13–16 Uhr

Postversand ganze Schweiz

SCHUBI-Lernhilfen
für Primarschule und Sonderpädagogik

- Deutsch
- Mathematik
- Sachthemen
- Wahrnehmung
- Musik
- Computer-Lernprogramme
- Material für eigene Spiele
- Werken-Materialien

Lernhilfenkatalog 94/95
kostenlos

SCHUBI Lehrmittel AG,
Breitwiesenstrasse 9, 8207 Schaffhausen
Telefon 053/33 59 23, Telefax 053/33 37 00

Coupon für den SCHUBI-Katalog 94/95 – kostenlos!

Schule, Institut

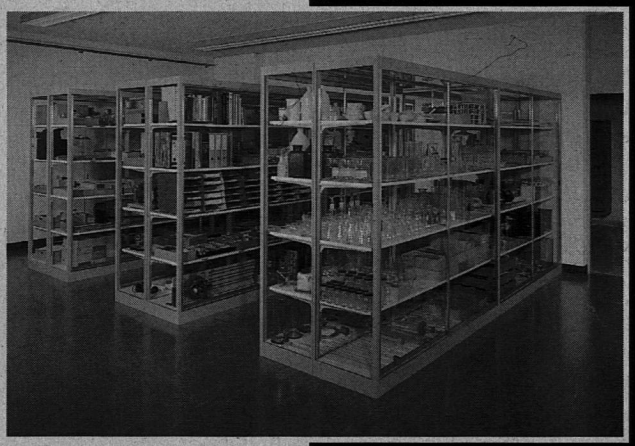
Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

SCHUBI

SYMA: Von Experten bestens benotet.



Das vielseitige SYMA-Programm für Schulen und Universitäten deckt alle wichtigen Bedürfnisse ab. Sowohl umfangreiche wie auch einfache und kostengünstige Konzepte können verwirklicht werden. Die Vorbereitungs- und Ausstellungsräume sowie Orientierungstafeln und Informations-Systeme entwickeln und realisieren wir in enger Zusammenarbeit mit Architekten und Nutzern.
SYMA: Ein System das Schule macht.

SYMA
SCHUL-EINRICHTUNGEN
SYMA-SYSTEM AG, CH-9533 Kirchberg
Tel. 073/32 11 44, Fax 073/31 24 33

Modell und Wirklichkeit

Teil 2

Im Beitrag in der «SLZ» haben wir einige Anregungen zum Bau von Papiermodellen gegeben. Hier folgt die Fortsetzung mit einigen weiteren Vorschlägen. Auch hier stellen wir dem Modell jeweils die Wirklichkeit gegenüber. In einer Serie von 24 Bildern sind die Naturvorbilder für unsere Modelle (für beide Beiträge) zusammengestellt. Die Diaserie ist ein weiterer Titel der Unterrichtseinheiten.

von A. M. Schwarzenbach

6. Demonstrationsmodell: Die Taschenklappen

Unser Herz arbeitet als Pumpe. Es hat die Aufgabe, Blut in eine Richtung zu befördern und zu verhindern, dass das Blut wieder zurückfliesst. Das Zurückfliessen wird durch Ventile verhindert: Wir unterscheiden zwischen den Segelklappen und den Taschenklappen. In unserem Modell erklären wir den Bau und die Funktion der Taschenklappen.

Problemstellung

Die Taschenklappen sind an den Wänden der Arterien angewachsen und befinden sich direkt am Anfang der Lungenarterie sowie der Aorta. Sie bestehen aus einem äusserst zähen Gewebe.

Fliesst das Blut vom Herzen weg in die Arterie, so legen sich die Taschenklappen dicht an die Arterienwand und geben so den Weg frei. Die Arterien ihrerseits sind sehr elastisch und blähen sich auf, wenn das Blut aus dem Herzen ankommt. Sobald der Druck des Herzens nachlässt, weil der Muskel erschlafft, drängt das Blut aus den aufgeblähten Arterien zurück ins Herz. Dabei füllen sich schlagartig die Taschenklappen mit Blut und versperren so den Rückweg. Damit ist dafür gesorgt, dass das Blut in eine Richtung wegfliessen muss. Wie sieht das nun anschaulich aus?

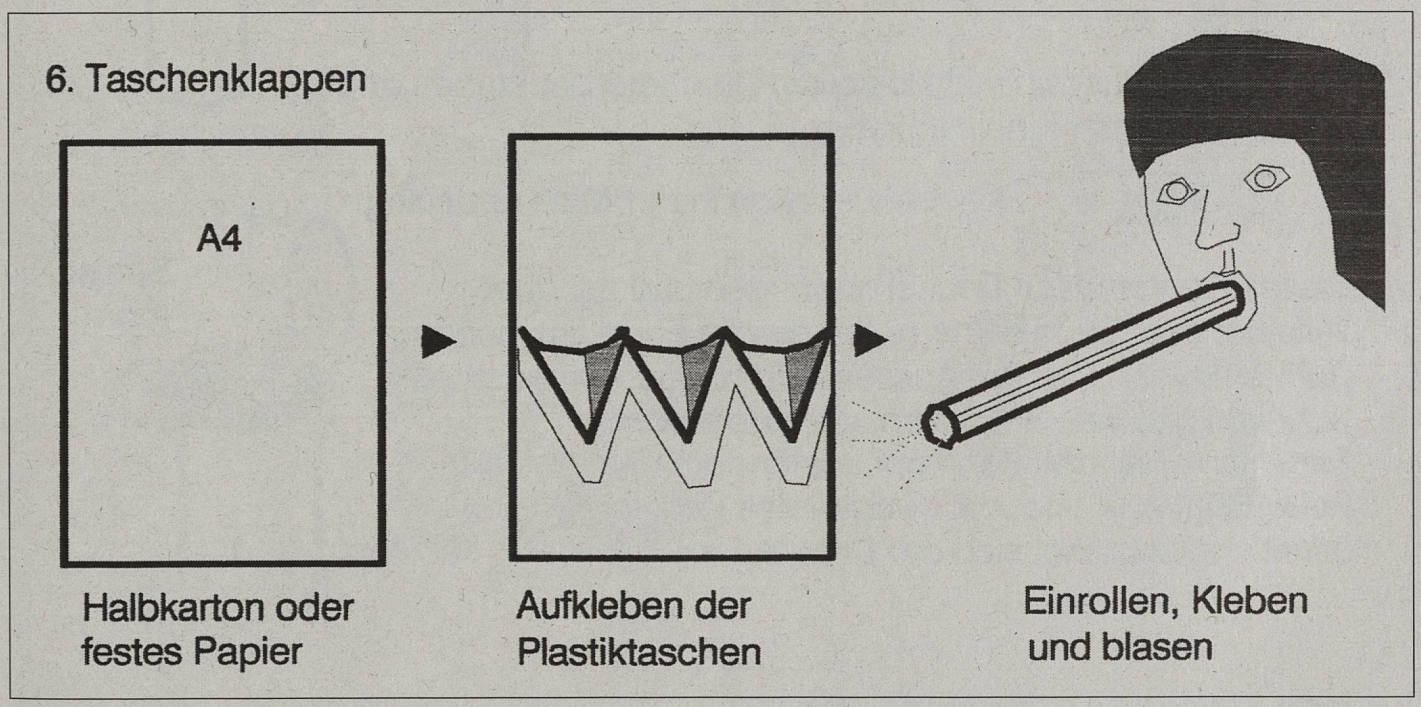
Vorbereitung

Die Schüler brauchen einen A4-Bogen Halbkarton oder festes Papier, zwei Plastikbeutel zum Tiefgefrieren pro Person, Klebband, Schere und Bleistift.

Vorgehen

Wir bezeichnen auf dem Halbkarton mit einem Bleistiftstrich die Höhe, auf der wir die Taschenklappen anbringen wollen, am besten in der Mitte des Papiers.

Nun schneiden wir die Ecken der Plastiksäcke weg. Der Schnitt soll so bemessen sein, dass grosszügige Taschen von 6 bis 7 cm Länge entstehen. Diese Taschen befestigen wir mit dem Klebband an ihrer Oberkante so auf dem A4-Bogen, dass sie sich berühren. Ebenso werden die Seitenwände und die untere Spitze mit Klebband fixiert. Am oberen Rand des Blattes vermerken wir die Öffnungsrichtung der Taschen. Nun rollen wir das A4-Blatt der Länge nach und verkleben die beiden Enden so, dass ein Rohr entsteht. Dieses Rohr repräsentiert die Arterie.



Anstelle von Blut verwenden wir Luft. Von der einen Seite her lässt sich die Luft problemlos durch die Röhre blasen – dann nämlich, wenn die Taschen durch die Luft an die Wände gepresst werden. Diese Stellung symbolisiert das Abfliessen des Blutes aus dem Herzen.

Blasen wir von der anderen Seite her hinein, spüren wir den Widerstand. Er kommt davon her, dass sich die Taschen aufwölben und den Durchgang versperren. Mit ruckartigem Blasen bewirkt man die schlagartige Füllung der Taschenklappen.

Zur Beachtung

Der Plastik der Gefriertaschen ist sehr elastisch und macht die Bewegung gut mit. Andere Materialien reissen nach mehrmaligem Gebrauch, denn die Atemluft ist feucht.

Zeitbedarf

20–30 Minuten

7. Demonstrationsmodell: Der Kehlkopf

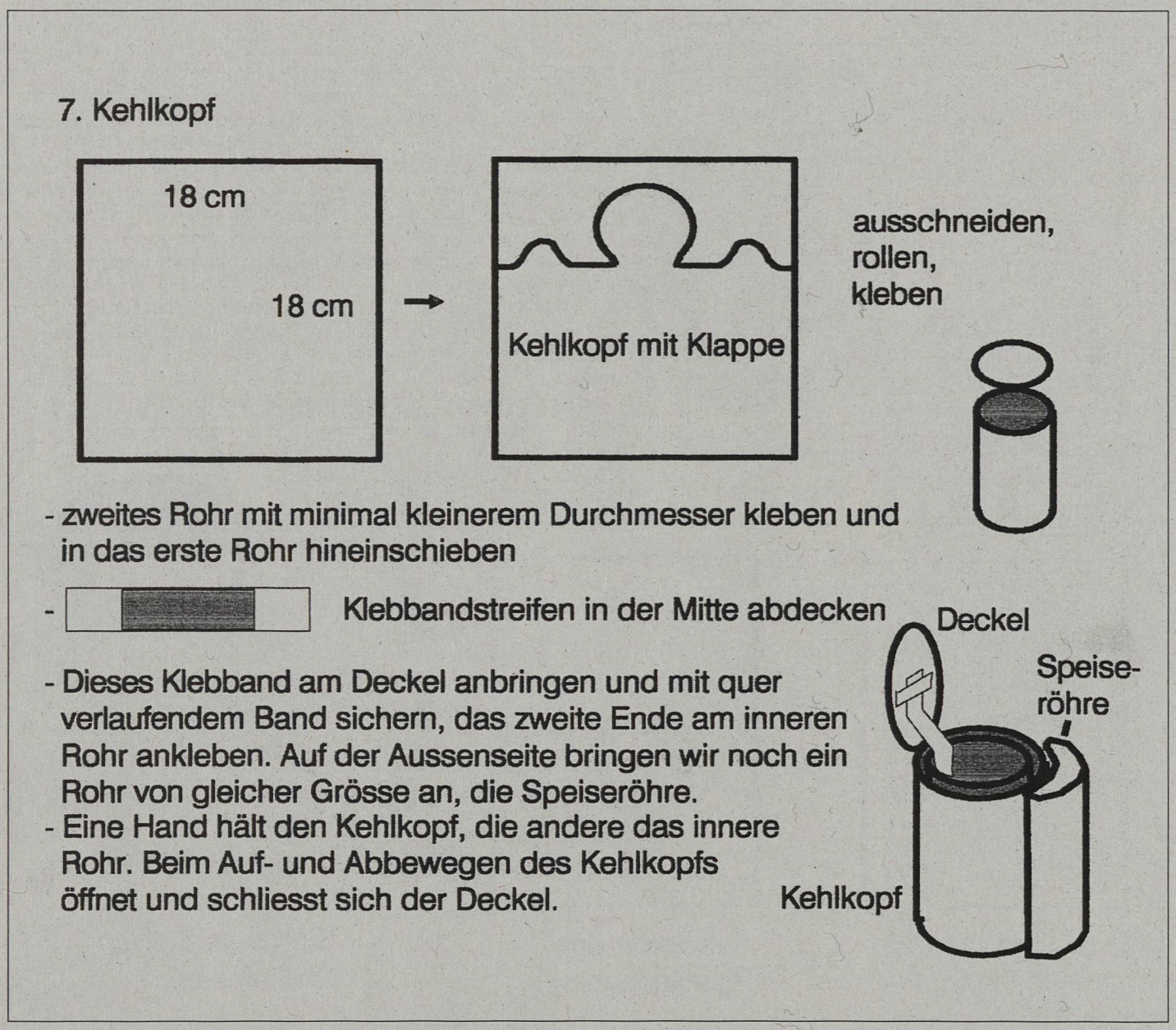
Beim Schluckvorgang tut sich etwas im Hals, das sich unserer Beobachtung entzieht. Wir wissen aus Erfahrung, dass manchmal Speise «in den falschen Hals» gerät, was sofort einen starken Hustenreiz bewirkt. Unser Modell erhellt die Verhältnisse.

Problemstellung

Im Hals findet eine Überkreuzung der Wege statt, die die Atemluft und die Speise nehmen. Die Luft fliesst zwischen dem Nasenraum und der Luftröhre hin und her, die Speise kommt von der Mundhöhle her und muss in die Speiseröhre abgeleitet werden, die sich hinter der Luftröhre befindet.

Die Luftröhre ist mit Knorpelspangen verfestigt und bleibt stets offen. Die Speiseröhre hingegen ist geschlossen und weitet sich nur beim Transport von Nahrung. Bei der Überkreuzung muss die Nahrung über den gähnenden Abgrund der Luftröhre transportiert werden. Dafür sind die Klappe und der Schluckvorgang zuständig.

Was lässt sich von aussen beobachten? Beim Schluckvorgang wird die Atmung unterbrochen und der Kehlkopf (Adamsapfel) hebt sich. Unserer Beobachtung nicht zugänglich, senkt sich innen beim Schluckvorgang der Kehlkopfdeckel über die Luftröhre und schliesst sie ab. Anschliessend geht er automatisch wieder in die Ausgangsstellung zurück.



Vorbereitung

Wir brauchen drei Halbkartonstücke von 18 × 18 cm Grösse. Auf das erste übertragen wir die Zeichnung des Kehlkopfdeckels, schneiden aus, rollen den Halbkarton längs und verkleben ihn. Dann fertigen wir ein zweites Rohr mit einem minimal kleineren Durchmesser. Dieses schieben wir ins erste Rohr hinein. Das ist die Luftröhre.

Nun schneiden wir einen Klebbandstreifen und decken ihn im mittleren Abschnitt mit einem zweiten Stück Klebband ab. Das längere Stück ist 7 cm lang, das kürzere 3,5 cm. Beide Enden des ersten Stücks müssen noch klebrig bleiben. Dieses Stück bringen wir auf der Mitte des Deckels gegen innen an und sichern es durch ein quer verlaufendes Stück Klebstreifen. Das zweite klebrige Ende bringen wir am inneren Rohr an und zwar in der Stellung, in welcher beide Oberkanten bündig sind. Mit dem dritten Halbkarton fertigen wir eine weitere Röhre, die wir zusammendrücken und an der Hinterseite – ebenfalls oberkant bündig – anbringen. Das ist die Speiseröhre.

Nun halten wir mit der einen Hand den Kehlkopf und bewegen mit der anderen das innere Rohr. Beim Auf und Ab des Kehlkopfes legt sich der Deckel über die Luftröhre und stellt sich wieder auf.

Zeitbedarf

30–40 Min.

8. Demonstrationsmodell: Die Brustatmung

Mit jedem Atemzug füllen wir die Lunge mit Luft. Zwei Techniken erlauben es uns, Luft zu schöpfen: Die Brustatmung und die Zwerchfellatmung. In unserem Modell gehen wir auf die Brustatmung ein.

Problemstellung

Die menschliche Lunge besteht aus einer sehr feinen, gut durchbluteten Haut. Wir finden keine Muskeln an diesem Organ. Das ist schon merkwürdig; es stellt sich die Frage, wie wir dann atmen, wenn doch das Atmungsorgan keine Muskeln besitzt.

Vorbereitung

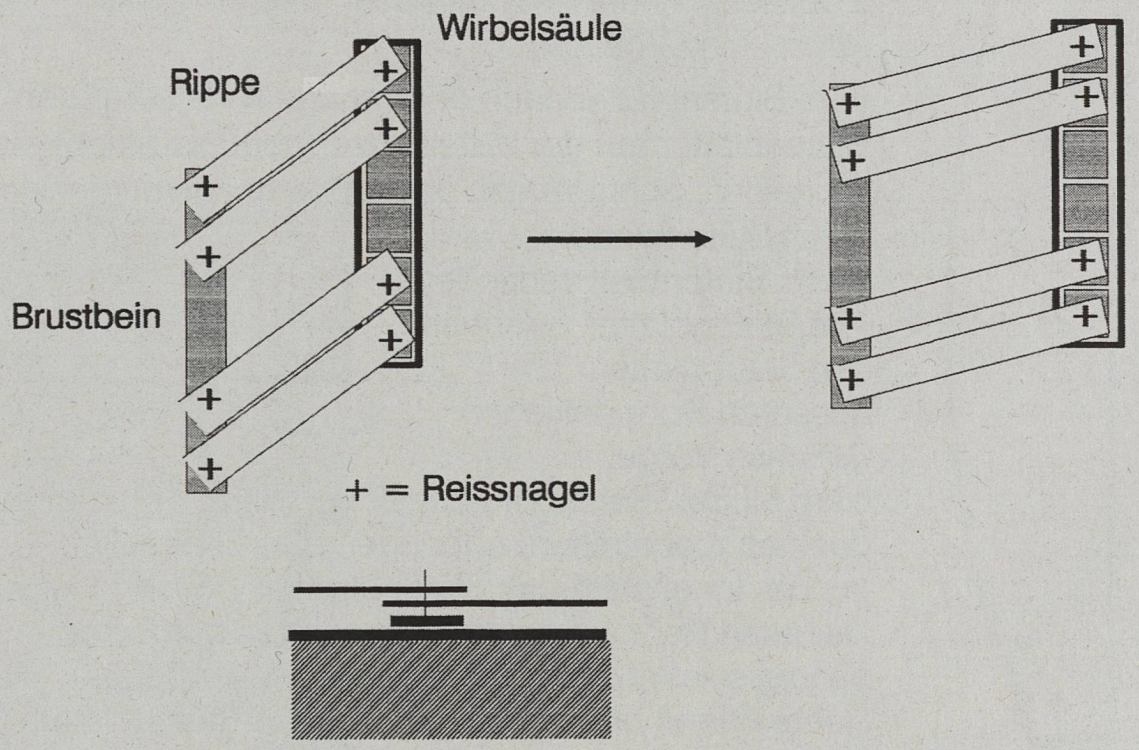
Zur Herstellung dieses Modells brauchen wir Korrespondenzkarten und Reissnägel.

Vorgehen

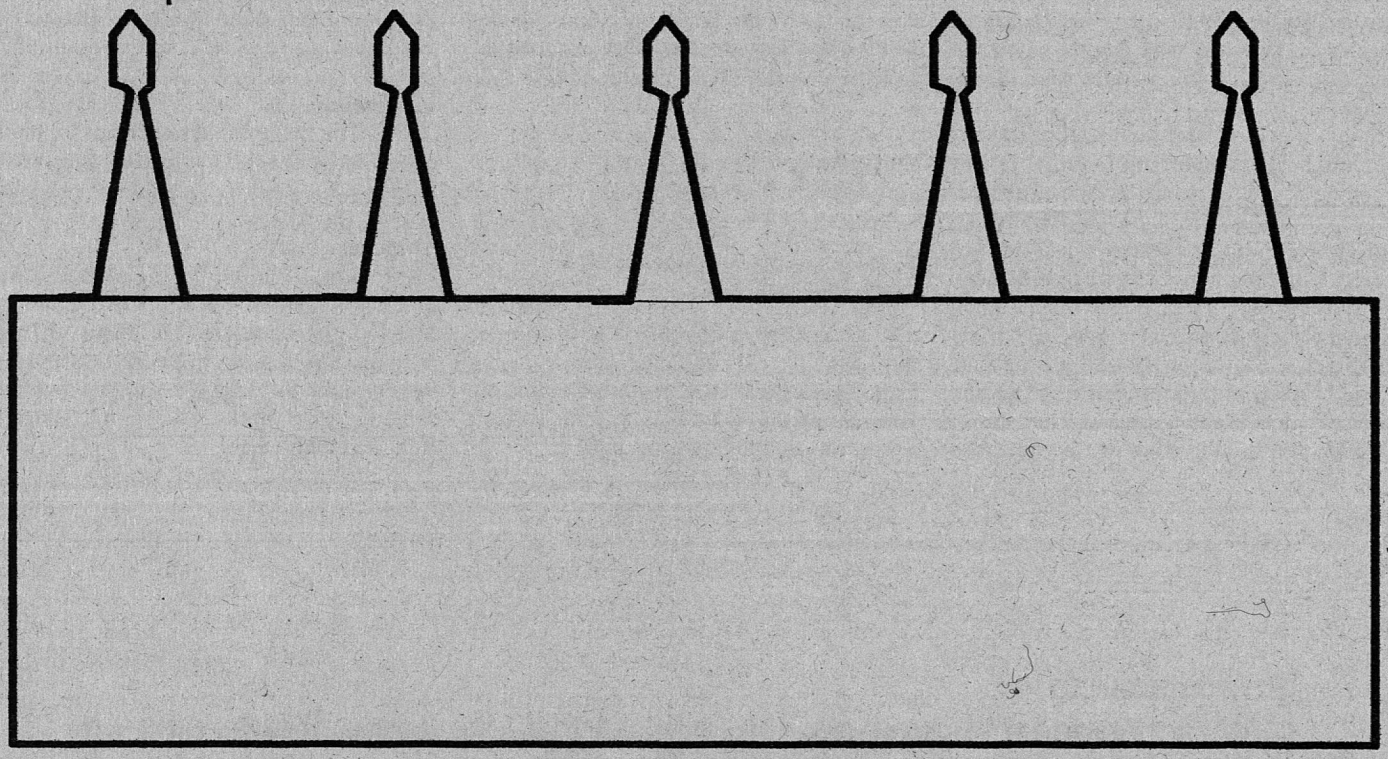
Wir schneiden die Korrespondenzkarte in fünf 10,5 (Breite der Karte) × 1 cm lange Streifen. Sie markieren die Rippen. Zwei breitere Streifen symbolisieren das Brustbein und die Wirbelsäule. Auf dem Wirbelsäulenstreifen markieren wir mit Bleistift fünf Wirbelknochen.

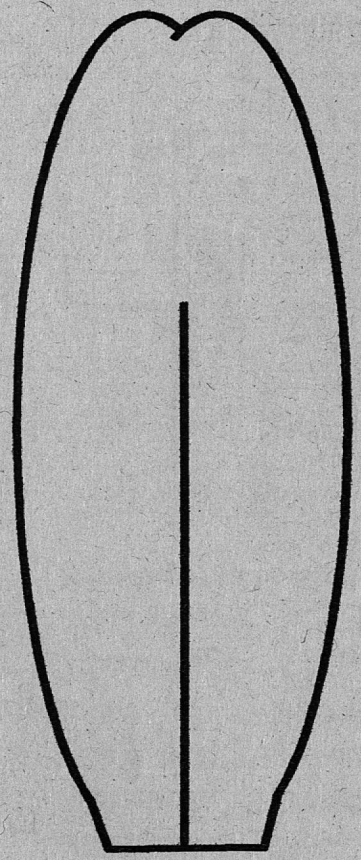
8. Brustatmung

Wir schneiden mehrere längliche Halbkartonstücke (Rippen) aus, eine "Wirbelsäule" und ein Brustbein. Die "Rippen" werden mittels Reissnägeln (von unten her) an der Wirbelsäule und am Brustbein befestigt. Nun lässt sich der Modellbrustkorb heben und senken.

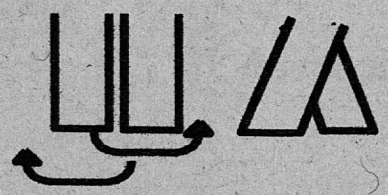


9. Tulpenblüte





- Teil oben mit Staubblättern ausschneiden und seitlich bündig zu Rohr verkleben.
- Zweites, kleineres Rohr kleben, unten mit Griff (dazu keine Vorlage).
- Fünf Blütenblätter nach der Vorlage links herstellen.
- Blütenblätter auf der Mittelachse (gemäss Strich) einschneiden. Schnittenden überlappend zusammenziehen, damit Blütenblatt hohl wird.
- Basis Blütenblatt verkleben.
- Alle Blütenblätter zwischen den Staubblättern am äusseren Rohr ankleben.



- Gleiches Vorgehen wie beim Modell "Kehlkopfdeckel": Herstellen von fünf abgedeckten Klebstreifen. Anbringen der Klebstreifen auf der Innenseite des Blütenblattes und am inneren, kleineren Rohr, wobei die Oberkanten der Rohre bündig sein müssen. Beim Bewegen der beiden Rohre öffnen und schliessen sich die Blütenblätter.

Nun drücken wir die Reissnägel gemäss Plan durch die Halbkartonstreifen. Wir erhalten dabei ein Modell des von der Seite gesehenen Brustkastens. Anhand des Modells lässt sich der Vorgang der Brustatmung gut erklären:

Wenn die Lunge leer ist, sind die Rippen nach unten gekippt. Sie umschliessen dann ein kleines Volumen. Beim Einatmen betätigen wir die Zwischenrippenmuskeln, die von Rippe zu Rippe ziehen. Von der obersten Rippe führen die Muskeln ans Schlüsselbein.

Durch die Kontraktion dieser Muskeln werden die Rippen in ihren Gelenken bei den Wirbeln nach oben gekippt. Dadurch erhöht sich das Volumen im Innern des Brustkorbes. Die Lunge liegt der Wand des Brustkastens an und macht seine Bewegung passiv mit. Dabei vergrössert auch sie ihr Volumen. Nun entsteht ein leichter Unterdruck in der Lunge, und die Luft strömt von aussen her durch die Luftröhre in die Lunge. Beim Nachlassen der Kontraktion der Zwischenrippenmuskeln fällt der Brustkasten wieder in die alte Position zurück. Dabei fällt auch die Lunge zusammen und stösst die Luft aus.

Unsere Atmung geschieht damit indirekt. Die Lunge folgt passiv den Bewegungen des Brustkastens, und dessen Muskulatur ist letztlich für die Atmung verantwortlich.

In unserem Modell ahmen wir die Brustatmung nach, indem wir die Rippen an den Fortsätzen der Reissnägel nach oben und nach unten bewegen. Dabei beobachten wir die Vergrösserung und Verkleinerung der Grundfläche. Das muss sich natürlich auf das Volumen auswirken.

Zur Beachtung

Wer Freude hat am Experimentieren, kann die Frage klären, ob die Bewegung beim Ausatmen durch die Schwerkraft bedingt ist oder durch Muskulatur. Das lässt sich herausfinden, wenn man im Kopfstand atmet. Fällt das Ausatmen im Kopfstand leichter oder schwerer als im aufrechten Zustand?

Zeitbedarf

15–20 Min.

9. Demonstrationsmodell: Öffnen und Schliessen der Blüte

Man kennt den Effekt: Wenn die Sonne scheint, öffnen sich die Blüten, und sie schliessen sich, wenn die Nacht hereinbricht oder wenn sich ein Unwetter ankündigt. Eine raffinierte Konstruktion am Grund der Blütenblätter sorgt dafür, dass die Blütenblätter die Öffnungs- und Schliessbewegung machen.

Offensichtlich kann die Pflanze feststellen, wie hell es in der Umgebung ist. Fällt der Helligkeitswert unter eine bestimmte Schwelle, so wird der Schliessmechanismus in Betrieb gesetzt. Ist die erforderliche Helligkeit erneut gegeben, öffnet sich die Blüte wieder.

Problemstellung

Die Perigonblätter einer Tulpe schützen die Staubblätter vor Feuchtigkeit. Zuviel Nässe verklebt die Pollenkörner und bringt sie zum Faulen. Deshalb ist es sinnvoll, dass sich die Blüte nur bei einer bestimmten Helligkeit – bei schönem Wetter – öffnet.

Lässt sich diese Bewegung im Modell nachahmen?

Vorbereitung

Wir brauchen mehrere Korrespondenzkarten (Halbkarton), Bleistift und Klebband.

Vorgehen

Wir schneiden aus Korrespondenzkarten die Stücke gemäss Plan aus. Beide werden zu Röhren gerollt und verklebt, wobei die eine Rolle knapp in die andere hineinpassen soll. Die Staubblätter ragen senkrecht empor. Zusätzlich fertigen wir sechs Blütenblätter an: Wir schneiden sie auf der Mittelachse bis knapp über die Hälfte an, bringen die unteren Blatthälften übereinander und verkleben sie mit dem Klebband. Durch das Übereinanderlegen der Blatthälften nimmt das Blatt eine räumliche Form an.

Pro Blütenblatt stellen wir einen Klebbandstreifen her, den wir im mittleren Abschnitt mit einem zweiten Stück Klebband abdecken. Die Enden des ersten Streifens müssen noch klebrig sein. Dieses Stück verbinden wir mit den Blütenblättern, führen es durch die Aussparungen zwischen den Staubblättern und befestigen es an der inneren Röhre. Es muss darauf geachtet werden, dass alle Blütenblätter genau auf derselben Höhe angebracht sind, sonst wird die Blüte asymmetrisch. Schliesslich werden die Blütenblätter an ihrer Rückseite an der Aussenröhre angeklebt.

Nun fassen wir die Aussenröhre und bewegen die innere Röhre an der Lasche nach unten und nach oben. Dabei öffnet und schliesst sich die Blüte.

Zeitbedarf

40–50 Min.

Bestellung Unterrichtseinheiten/Diaserien

- ☐ «Dinosaurier»
- ☐ «Ananas»
- ☐ «Baumwolle»
- ☐ «Reis»
- ☐ «Gewürze I»
- ☐ «Gewürze II»
- ☐ «Kaffee»
- ☐ «Kakao und Schokolade»
- ☐ «Kautschuk»
- ☐ «Kokos/Seife»
- ☐ «Grundnahrungsmittel»
- ☐ «Luft und Luftverschmutzung»
- ☐ «Ölpflanzen»
- ☐ «Pflanzenzüchtung»
- ☐ «Schadbilder im Schweizer Wald»
- ☐ «Schweizer Wald»
- ☐ «Tabak»
- ☐ «Tropischer Regenwald»
- ☐ «Zitrusfrüchte»
- ☐ «Zucker»
- ☐ «Schweiz im Rückspiegel»
- ☐ «Jenseits 2000»
- ☐ «Banane»
- ☐ «Mikroskopische Welt»
- ☐ «Modell und Wirklichkeit»

je 24 Dias, Begleittext, Testblattvorlage Fr. 70.–, Lehrerinformationen Fr. 5.–

Adresse:

Einsenden an: Unterrichtseinheiten, Postfach 378, 8712 Stäfa
Telefonische Bestellung: 081 53 18 70

BC BIO BRAVO Kaffee geniessen und Gutes tun.

BC BIO BRAVO stoppt den Raubbau an der Natur Mittelamerikas.

BIO

Informationen unter dieser Adresse:
Fritz Bertschi AG
Rührbergstrasse 13
4127 Birsfelden
Bitte frankiertes, an Sie adressiertes C5-Couvert beilegen.

Distribution: Morga

MAX HAVELAAR · MIT DEM PLUS FÜR ALLE · UN PLUS POUR CHACUN · A COMPRO DI PIÙ

Erhältlich in Reformhäusern, Drogerien, Bio-Läden und Bäckereien.

WERAG-MOBIL/MODUL-SYSTEMGEBÄUDE

2-geschossiges Bürogebäude mit verspiegelten Fensterbrüstungen

Kindergarten Erlenbach/ZH, Isoplusverglasung, Fassadenkratzputz

WERAG AG
Mobilbausysteme/Container
Seestrasse 17
8703 Erlenbach-Zürich
Tel. 01/910 33 00, *Fax 01/ 910 33 13*

WERAG

Halloluja

24 Karten zum Advent

24 Karten mit zeitkritischen Texten, Fotos und Wortspielen als Anregung, die Vorweihnachtszeit bewusster und näher an der Alltagswirklichkeit zu erleben.
Hoffen, warten, fliehen müssen, verfolgt werden, frieren - Parallelen zur biblischen Weihnachtsgeschichte drängen sich auf und regen an zum Nachdenken.

CARITAS Kanton Luzern, Morgartenstrasse 19, 6002 Luzern, Tel. 041 23 00 66. Preis: Fr. 20.- (plus Versandspesen).

way out
way out

software für Schule & Freizeit

neues Verzeichnis
neue Lernprogramme
neue Denkspiele

nur für Apple Macintosh

Verlangen Sie jetzt unverbindliche Informationen über unser Angebot:
way out, Neudorfstr. 36, 8820 Wädenswil Tel. / Fax. 01 / 780'78'40

Eine neue, modular gestaltete Unterrichtshilfe der SGCI über die Bedeutung der chemischen Industrie und ihrer Produkte im Alltag. Übersichtlich gegliedert in verschiedene Teilgebiete mit starkem Aktualitätsbezug. Unterhaltend, spannend, informativ. Erhältlich in Deutsch und Französisch. Geeignet für den Unterricht an Sekundar-, Real-, Berufs- und Diplom-Mittelschulen, Lehrerseminaren und Gymnasien. Für Bestellungen bitte den Talon benutzen.

Bestelltalon

Ex. „Chemie – unser tägliches Leben"
Gratis (auch im Klassensatz)

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum und Unterschrift _____

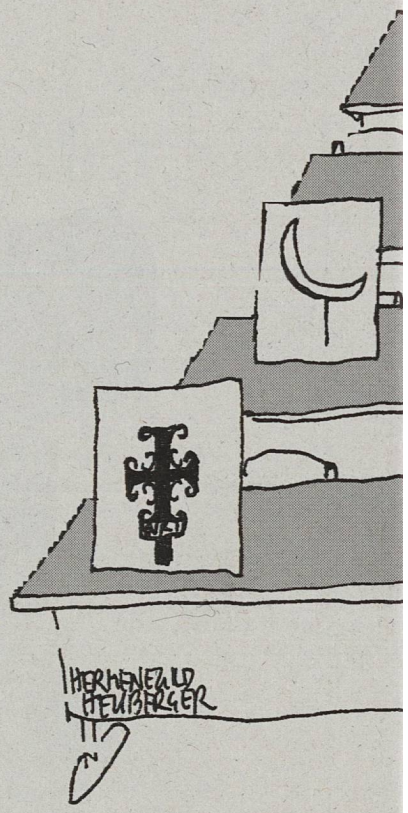
Senden an: Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie, Informationsstelle
Postfach, 8035 Zürich

SGCI
SSIC

SLZ 94

Mein Schulkamerad betet zu Allah

Neue «Zweigleisigkeit» im Religionsunterricht



«Religionsunterricht»: Gleich zweimal steht das Fach in der Stundentafel vieler Schulkinder in der Schweiz. Kirche und Schule erteilen das Fach. Viele Eltern und einige Lehrer wissen aber nicht, dass die beiden Institutionen einen ganz unterschiedlichen Zugang zum Fach Religion haben.
An einer gesamtschweizerischen Tagung in Aarau zum Thema «Religion(en) in der Schule» fand letzthin ein reger Austausch über die Möglichkeiten und Schwierigkeiten dieser «Zweigleisigkeit» im Religionsunterricht statt.

Viviane Schwizer

Vielsagend sind schon die Namen: Samuel und Theresia, Jasmin und Pascal, Danijel und Hamdi, Biagio, Gianni und Eshref heissen nur einige der Kinder in einer ganz konkreten vierten Klasse in unserem Land. Die Kinder wurden in diesem Gruppenverband zum Lernen vereint. Doch sie sind keine unbeschriebenen Blätter. Ihre Namen sind schon die äusseren Kennzeichen, dass mit ihnen ganze Familien, Weltanschauungen, Traditionen und Religionen ins Klassenzimmer kamen. Speziell die Vielfalt im Glaubensbereich stellt Lehrpersonen im Religionsunterricht heute vor eine neue Situation. Sie haben keine fast homogene christliche Gruppe mehr vor sich, sondern eine Vielzahl von sozialen und ethnischen Gruppen, die scheinbar je länger, je weniger miteinander verbindet. Heute treffen sich Islam und Buddhismus, alle Schattierungen christlicher Prägungen bis hin zur individualisierten Religiosität und dem Bekenntnis zum Atheismus im Klassenzimmer. Dieser Herausforderung will der heutige Religionsunterricht in vielen Schweizer Kantonen begegnen, indem er ihn unterteilt: Im schulischen Religionsunterricht geht es um das Kennenlernen des Gegenübers und seiner Religion. Information ist das Thema, während im kirchlichen Unterricht das Bekenntnis, die religiöse Sozialisation, im Zentrum steht. Ziel in dieser Form des Religionsunterrichts ist, die eigene religiöse Verwurzelung und Beheimatung zu vertiefen.

VIVIANE SCHWIZER aus Horgen arbeitet als freie Journalistin.

Der schulische Religionsunterricht: Blick in den Aargauer Lehrplan

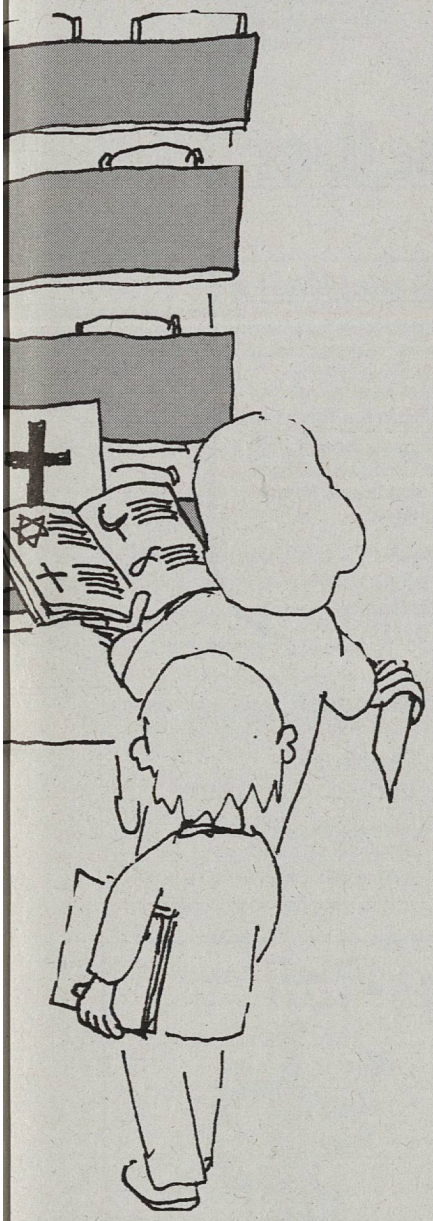
Der schulische Religionsunterricht wendet sich im Kanton Aargau – im Gastgeberkanton der Tagung: «Religionen in der Schule» – an die Kinder der ganzen Klasse. Er umfasst mindestens eine Wochenstunde, kann aber auch im Blockunterricht erteilt werden. Er ist laut Lehrplan «von seiner christlichen Grundorientierung bestimmt, vermeidet aber jede konfessionelle Einseitigkeit und berücksichtigt auch nichtchristliche Religionen.» In drei verschiedenen Themenbereichen soll den Kindern der Zugang zu religiösem Denken ermöglicht werden: Während das Erzählen von «biblischen Geschichten» (z. B. Josef und seine Brüder) wohl die traditionellste und auch bekannteste Form von religiöser Unterweisung ist, wird in den «gegenwärtigen Erfahrungen» (z. B. Ich staune – ich freue mich, Streiten – sich vertragen, Die Frage nach Gott) das eigene Leben und das Leben mit andern hinterfragt. In der «Wirkungsgeschichte» werden die Auswirkungen von Kirche und Religionen aufgezeigt (z. B. Das Weihnachtsfest, Mein Schulkamerad betet zu Allah, Judentum heute).

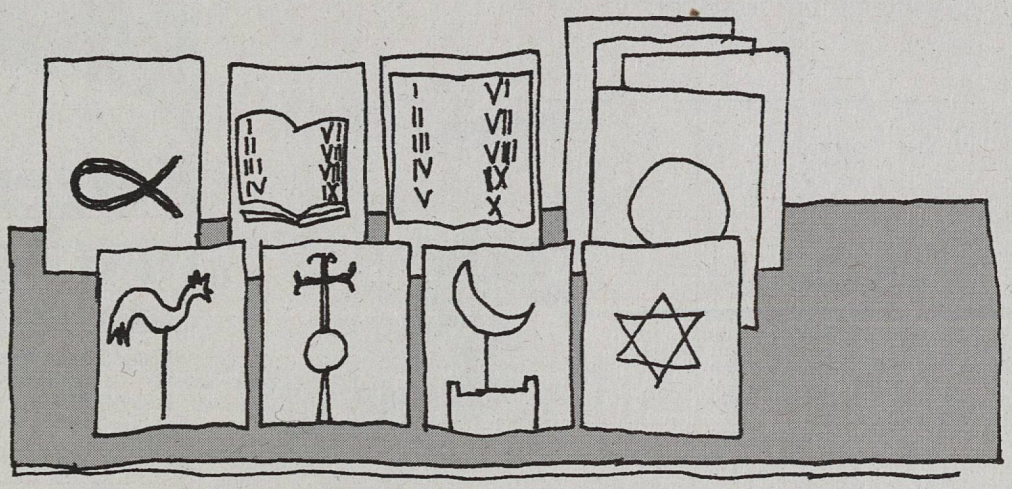
Hohe Hürde zu religiöser Toleranz

«Der schulische Religionsunterricht setzt sich (weiter) zum Ziel, Offenheit und Toleranz gegenüber Schülerinnen und Schülern verschiedenster Glaubenszugehörigkeit einzuüben.»

Dieser Satz bedeutet für Markus Baumgartner, Theologe und Lehrbeauftragter an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt Zofingen, eine besondere Herausforderung. Um ihn im konkreten Schulalltag im Religionsunterricht umzusetzen, empfiehlt er einen Dreischritt gemäss dem Motto «Wahrnehmen – Kennenlernen – Tolerieren» .

Die Kinder sollen zuerst wahrnehmen, dass Özlem eben Moschee statt Kirche sagt. Dass Leas heiliger Tag der Samstag – der Sabbat – nicht der Sonntag ist. Dass weiter das Maria-Emblem am Kettchen von Theresia eben mehr ist als ein Mode-





schmuck der oberflächlichen Art. Baumgartner will fördern, dass Kinder wahrnehmen, «für wahr halten, dass anderes in der Tat anders ist und nicht das Eigene.»

Es gelte, das schwierige Wort Wahrheit in den Plural zu setzen. Auszuprobieren, wie es denn gehen könnte, wenn verschiedenes wahr sein könnte, nicht bloss eines, und zwar meines.

An zweiter Stelle steht das Kennenlernen. Denn, was ich nicht kenne, ist mir fremd. Mangelnde Vertrautheit mit unbekannten Inhalten, führt zu Ablehnung, erregt Argwohn und lässt auch (eher) fremdenfeindliche Stimmungsmache zu.

Um echte Toleranz entstehen zu lassen, gibt es für Baumgartner nur ein Mittel, nämlich «ausgedehntes und immerwährendes Kennenlernen». Der Theologe warnt vor «Du-sollst-Forderungen», die sich oft entpuppen «als bloss versteckte Bestätigungsversuche der eigenen Ansicht nach dem Motto: Je mehr ich das ja eigentlich Verfehlte toleriere, desto besser bin ich.» Baumgartner wünscht sich darum im schulischen Religionsunterricht «weniger Beurteilungslust als vielmehr Unterstützungsfreude.»

Kirchlicher Religionsunterricht: Die eigene geistige Heimat finden

Im kirchlichen Religionsunterricht, der von Vertreterinnen und Vertretern der Kirchen und Glaubensgemeinschaften erteilt wird, ist die Vertiefung des eigenen Glaubens das Wichtigste. Die angebotene Stundenzahl ist je nach religiöser Gruppierung verschieden. Die Glaubensunterweisung geschieht (meist) nicht in der Schule, sondern in der Kirchgemeinde, in der Kirche oder an einem andern Ort der Religionsgemeinschaft.

Im religionsspezifischen Unterricht wird nicht über das Gebet gesprochen, wie etwa als Information im schulischen Religionsunterricht, sondern wirklich gemeinsam gebetet. Die Aussenschau wird zur praktizierten Innenschau, zur Glaubenshaltung. So lernen etwa katholische Kinder die Kniebeuge im Gotteshaus als Zeichen der Ehrerbietung gegenüber Gott, während evangelisch Reformierte Jugendliche diskutieren können, welche Konfirmationssprüche sie persönlich ansprechen.

Im religionsspezifischen Unterricht soll auch Raum sein für gelebte Spiritualität und Gruppenerlebnisse, die den Schülerinnen und Schülern den Zugang und die Verwurzelung in der eigenen Tradition vermitteln. Nur durch diese tiefe eigene Verwurzelung, so sind Religionspädagogen überzeugt, gelinge auch der Dialog mit den Botschaften der andern Religionen. Beheimatung im eigenen Glauben mache auch weniger anfällig für abwehrende oder fundamentalistische Religionsaneignung.

Tücken des Religionsunterrichts

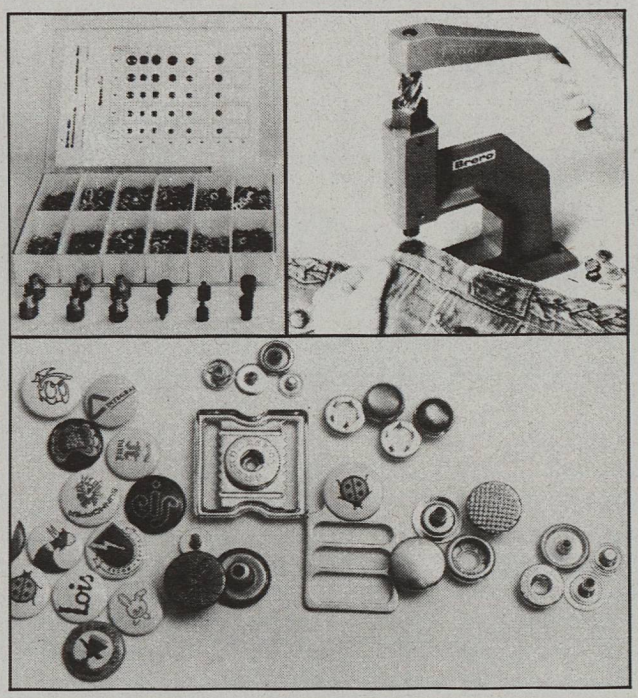
Der heutige «zweigleisig» erteilte Religionsunterricht hat einige Fussangeln, die beachtet werden müssen, damit der Unterricht gelingt. Wichtig ist vor allem der Dialog zwischen schulischem und kirchlichem Unterricht, damit möglichst wenig Stoffüberschneidungen entstehen. Der «Déjà-vu-Aspekt» soll tunlichst vermieden werden. Kinder sollen nicht öden müssen: «Jetzt behandeln wir Schöpfung schon zum vierten Mal innert zwei Jahren», oder: «Jetzt kommt nach dem Lehrer auch noch der Pfarrer mit derselben Moses-Geschichte».

Die beiden unterschiedlichen Unterrichtsformen sollen sich zudem nicht konkurrenzieren, sich nicht in einen Machtkampf begeben, sondern sich absprechen und ergänzen. Gemeinsame Aktivitäten können das gegenseitige Verständnis fördern.

Damit Religion ein Profil bekommt, muss der Religionsunterricht in beiden Unterrichtsarten auch wirklich erteilt werden. Er darf nicht mit fremden Inhalten (Spazieren am See, «Montagsmaler» spielen, Arbeitsbaltt der Naturkunde fertigstellen etc.) gefüllt werden. «Religion ist mehr als eine Quantité négligeable», kommentiert ein Religionspädagoge.

Im schulischen Religionsunterricht kann es eine Chance sein, dass der Lehrer oder die Lehrerin, die eine Beziehung zu den Kindern aufgebaut hat, auch dieses heikle Fach erteilt. Es wird keine fremde Fachkraft «eingeflogen.» Allerdings müsse sich der Lehrer oder die Lehrerin davor hüten, Pfarrer oder Pfarrerin spielen zu wollen, meinten abschliessend verschiedene Lehrerinnen und Lehrer an der Tagung in Aarau. Lehrer müssten sich vielmehr auf die Herausforderung konzentrieren, dem Religionsunterricht inhaltlich kompetent und zielgerichtet das ihm zustehende Gewicht zurückzugeben.

Druckknöpfe und Maschinen aller Art
Kleinsortiment für Schulen



Brero AG
2560 Nidau

Tel. 032 25 60 83
Fax 032 25 89 46

Kerzen selber machen

Kerzenziehen, Kerzengiessen

Wir liefern folgende Rohmaterialien und Zubehör in bester Qualität:

Bienenwachs
Paraffin
Paraffin/Stearin
Flach- und Runddochte

Schmelz-/Giessgefässe in verschiedenen Grössen, auch direkt beheizte, grosse Modelle mit eingebautem Thermostat.

Komplette Kerzenzieh- und Giessgarnituren für Schule und Heimgebrauch.

Beratung und detaillierte Preisliste:
EXAGON
Wachs-, Docht- und Gerätehandel
Freiestr. 50, 8032 Zürich, Tel. 01/261 11 40

boller bdc
Hofmatt 58, 6332 Hagendorn
T: 042 36 30 32 F: 042 36 30 71

PC-Lexikon für Windows
Über 1550 Fachbegriffe aus der Welt des Computers mit direktem Zugriff auf ca. 4300 Querverweise
Fr. 29.80
auf Disketten 3.5"
System: Windows 3.1, VGA, Maus
Preis inkl. WUSt, zuzüglich Versand

Karussell antik, der Hit für jedes Schulfest, inkl. Bedienung
Drehorgel-Verleih + -Verkauf
Antike Spieldosen, Wurlitzer-Musikboxen etc., Verkauf
Telefon 064 43 35 59

Wenn Sie **Nachfrage schaffen** wollen ...
Schweizer Lehrerinnen- und Lehrer-Zeitung **SLZ**

Der Bildungs-Ton

Ton vereinigt Gestaltung in Funktion, Form und Farbe bis zur dritten Dimension. Picassos Werke in Ton – hier die ‹Frau mit Amphora› – unterstreichen dies eindrücklich.

bodmer ton
Töpfereibedarf · Eigene Tonproduktion
8840 Einsiedeln · 055-53 61 71 · Fax 055-53 61 70

Wernle bekennt Farbe.

- Lukas Künstlerfarben
- Umweltgerechte Fachberatung
- RUCO Spezialfarben für erhöhten Wohnkomfort
- Spezialisiert auf lösungsmittelarme Farben
- Mischsystem für über 6000 Farbtöne
- Hauslieferdienst

Wernle FARBEN
Augustinergasse 34, 8001 Zürich, Tel./Fax 01 212 61 13

Kerzen selber machen

- Profi-Wachsmischung (Granulat und Platten) zum Ziehen und Giessen in 9 Farben – vom einzigen Schweizer Hersteller – darum äusserst günstig
- 100 % Bienenwachs (Perlen und Platten)
- Paraffin / Stearin
- Dochte für jede Kerzendicke
- Wachsblätter in 20 Farben zum Verzieren der Kerzen
- Bienenwabenblätter
- 9 verschiedene Farbkonzentrate zum Einfärben des Wachses
- Batikwachs
- Fachkundige Beratung beim Durchführen von Kerzenziehen

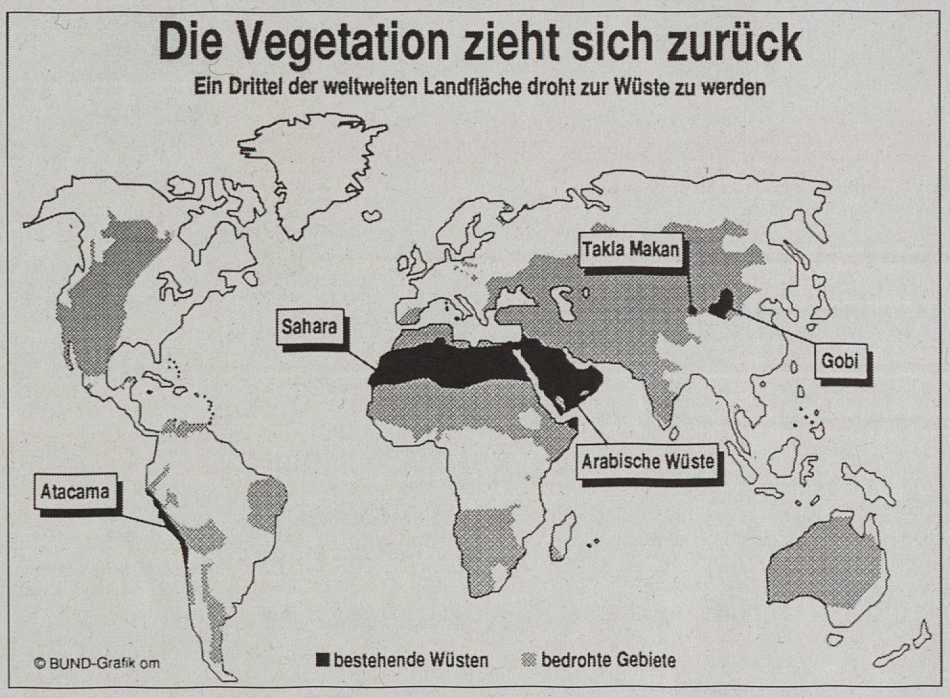
Sofort Preisliste verlangen!
Telefon 055 53 23 81 / Fax 055 53 88 14

GEBR. LIENERT AG, KERZEN- UND WACHSWARENFABRIK, 8840 EINSIEDELN

LIENERT KERZEN

Wird ein Drittel der Landfläche zur Wüste?

Die internationale Staatengemeinschaft will die bedrohten Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen schützen



Mitte Oktober hat der Bundesrat die Konvention zur Bekämpfung der Desertifikation unterzeichnet. «Desertifikation» oder Wüstenbildung betrifft heute schon zahlreiche Nationen ganz direkt, auch einige europäische. Die Schweiz könnte die Folgen dieser Verödung grosser Landstriche, etwa in Form von verstärkter Migration, zu spüren bekommen. Mit der Konvention will jetzt die internationale Staatengemeinschaft handeln.

DEH / Stefan Hartmann

Die internationale Vereinbarung zur Bekämpfung der Wüstenbildung steht in keiner Weise hinter der Bedeutung der beiden Rio-Konventionen zum Schutz des Klimas und der Artenvielfalt zurück. Bei der Verhinderung der Desertifikation, so die offizielle Bezeichnung, handelt es sich um wichtige Massnahmen zum Schutz der menschlichen Lebensgrundlagen. Schon heute sind 99 Staaten mit über 900 Millionen Menschen von den ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der voranschreitenden Wüstenbildung in ihrem Gebiet betroffen. Ein Drittel der weltweiten Landfläche droht zur Wüste zu werden. Diese Gebiete will die Konvention schützen.

Umwelttragödien lösen Völkerwanderungen aus

Konkret geht es um die Übernutzung lebenswichtiger Ressourcen, zum Beispiel Brunnen und Quellen, die deswegen austrocknen oder von Sanddünen zugeweht werden; um schützende Baumbestände, die zu Brennholz gemacht werden; um fruchtbare Ackerböden, die wegen intensiver Nutzung ausgelaugt werden. Hauptbetroffene Staaten sind nicht nur die südlich der Sahara gelegenen Sahelländer. Betroffen sind auch Länder um das Mittelmeer, wie zum Beispiel Spanien oder Tunesien.

Wo die Existenzgrundlagen verloren gehen, werden die vielbeschworenen Szenarien mit Umweltflüchtlingen Wirklichkeit. Die Folgen könnten auch wir indirekt zu spüren bekommen. Obwohl wir nicht von Desertifikation betroffen sind, geht uns die Problematik also durchaus etwas an.

Wüstenbildung – ein Resultat der Armut

Wo Desertifikation genau ihren Anfang nimmt, ist nicht so klar. Viele Bereiche fallen laut Andri Bisaz, Zuständiger der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) für den Mittelmeerraum, unter diesen schwammigen Begriff. «Armut zerstört Umwelt, fehlende Bildung und Gesundheit verursachen Armut – ein Teufelskreis», meint der Experte. Verhinderung der Wüstenbildung bedeute also nicht nur Aufforstung und Bewässerung, sondern die Bekämpfung der Armut und Förderung von Bildung und Gesundheit.

Vergangenen Juni wurde in Paris die Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung von über 100 Staaten, darunter auch der Schweiz, verabschiedet. Mitte Oktober hat nun der Bundesrat diese Konvention unterzeichnet. Sie wird in Kraft treten, sobald mindestens 50 Regierungen sie ratifiziert haben.

Die Arbeiten zur Bekämpfung der Wüstenbildung sollen aus laufenden Entwicklungsmitteln der internationalen Gebergemeinschaft und über bisherige bilaterale oder multilaterale Kanäle gespiesen werden.

Die Schweiz hat angeboten, das Sekretariat der Konvention, ebenso wie jene über Klima und Artenvielfalt, in Genf zu beherbergen.

DEH ist die Kurzform für Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe, einer Direktion des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA.

BEZUGSQUELLEN für Schulbedarf und Lehrmittel

Index

Sie finden Ihren Lieferanten unter folgenden Produkte-Gruppen:

AV-Medien, Freizeit- und Unterrichtsgestaltung, Gesundheit und Hygiene, Lehrmittel/Schulbücher, Lehrmittel für Physik, Chemie, Biologie, Mobiliar/Schuleinrichtungen, Musik/Theater, Schulbedarf/Verbrauchsmaterial, Spiel und Sport, Sprache, Wandtafeln, Werken/Handarbeit/Kunstschaffen

Handelsfirmen für Schulmaterial

Erich Müller & Co., 8030 Zürich, 01 381 82 80, Fax 01 383 94 25
Handgeschöpfte Papiere, Tuschmalartikel, Schreib- u. Zeichengeräte, Bastelmesser

Optische und technische Lehrmittel, W. Künzler, 5108 Oberflachs, 056 43 27 43
Hellraumprojektoren, Episkope, Dia-Projektoren, Datadisplays, Datascope, Mikroskope, Skelette und Torsen, Projektionstische, Projektionsleinwände, Projektionslampen, Wandtafeln aller Art, Schul- und Medienmöbel, AV-Zubehör, Kopiergeräte, Kopierpapiere und -folien, **Reparaturdienst**

Racher & Co. AG, 8025 Zürich 1, 01 261 92 11, Telefax 01 262 06 77
Farben, Mal- und Zeichenbedarf, Hellraumprojektoren und Zubehör, Zeichentische und -maschinen, Plotter und Computergrafiksysteme

AV-Medien

Dia-Duplikate und -Aufbewahrungsartikel
DIARA Dia-Service, Kurt Freund, 8056 Zürich, 01 311 20 85

Projektions- und Apparatewagen
FUREX AG, Normbausysteme, Allmendstrasse 6, 8320 Fehraltorf, 01 954 22 22

Aecherli AG Schulbedarf
8623 Wetzikon Tösstalstrasse 4 Telefax 01 930 39 87 Telefon 01 930 39 88

- ❑ Hellraumprojektoren
- ❑ Dia-/Filmprojektoren
- ❑ Videoprojektoren
- ❑ Episkope
- ❑ Dia-Archivsysteme
- ❑ Lichtzeiger/Laserpointer
- ❑ Projektionsleinwände
- ❑ Kartenaufhängungen
- ❑ Deckenlaufschienen
- ❑ Flip-Charts/Stativtafeln
- ❑ WB-Schreib u. Pintafeln
- ❑ Bilderschienen
- ❑ AV-Schienensysteme
- ❑ Projektionsmöbel
- ❑ Projektionskonsolen
- ❑ Klapp-Projektionstische
- ❑ TV/Videowagen
- ❑ EDV-Rolltische
- ❑ Transportrolli
- ❑ Rednerpulte
- ❑ Sprachlehrtonbandgeräte
- ❑ Verstärker-Lautsprecher
- ❑ Papierbindesysteme
- ❑ Schneidmaschinen
- ❑ Thermo-Folienkopierer
- ❑ Projektionsfolien/-rollen
- ❑ Projektionslampen
- ❑ alles OHP-Zubehör
- ❑ Binderücken u. -mappen
- ❑ Reparaturservice

BAUER BOSCH Gruppe · gepe · PHILIPS · reflecta · SHARP

Visualisierungs-Geräte und -Systeme

Schmid AG, Foto-Video-Electronics, Ausserfeld, CH-5036 Oberentfelden

Perrot AG
Neuengasse 5
2501 Biel
Tel. 032 22 76 31
Audiovisuelle Kommunikationsmittel

Audiovision für die Schule
Dia-, Hellraum- und Videoprojektion, Projektionsleinwände, Akustische Lehrsysteme, Weisswand-Schienensysteme

VITEC VIDEO-TECHNIK AG
8050 Zürich · Leutschenbachstr. 48 · Tel. 01 301 46 06
Video-Anlagen für Schulen – Projektierung, Verkauf, Service

Freizeit- und Unterrichtsgestaltung

Freizyt Lade
St. Karliquai 12 6000 Luzern 5 Fon: 041 51 41 51 Fax: 041 51 48 57

Gesundheit und Hygiene

Schulzahnpflege
Aktion «Gesunde Jugend», c/o Profimed AG, 8800 Thalwil, 01 723 11 11

Lehrmittel/Schulbücher

Bücher für Schule und Unterricht
BUCHHANDLUNG BEER, St. Peterhofstatt 10, 8022 Zürich, 01 211 27 05

LEHRMITTELVERLAG DES KANTONS ZÜRICH, Räffelstrasse 32, 8045 Zürich, Telefon 01 462 98 15 – permanente Lehrmittelausstellung!

Anregungen für die Gedichtstunde (7. bis 9. Schuljahr), LOGOS-VERLAG
Auslieferung: Ch. Künzi, Trottenstrasse 36, 8180 Bülach, Telefon 01 860 34 80

Lehrmittel/Schulbücher

Orell Füssli · Rentsch
Orell Füssli Verlag
Dietzingerstrasse 3
CH - 8036 Zürich
Tel. 01 - 466'74'45

- fegu-Lehrprogramme
- Demonstrationsschach
- Wechselrahmen
- Galerieschienen
- Bilderleisten
- Stellwände
- Klettentafeln
- Bildregistraturen

Pano-Lehrmittel / Paul Nievergelt
Franklinstrasse 23, 8050 Zürich, Telefon 01 311 58 66

Persen®
Bergedorfer Kopiervorlagen: Für Deutsch, Mathematik u. a. Fächer, z. B. Schulfrühling, Lesenlernen mit Hand und Fuß, Mitmach-Texte, Theater. **Bergedorfer Klammerkarten:** Für Differenzierung und Freiarbeit in Grund- und Sonderschulen. **Bergedorfer Lehrmittel- und Bücherservice.** Prospekt anfordern: **Verlag Sigrid Persen, Verlagsvertretung Schweiz, Postfach, CH-8546 Islikon, Tel. u. FAX 0 54 55 19 84 (Frau Felix)**

SCHUBI®
- **SCHUBI-Lernhilfen für Primarschule und Sonderpädagogik**
- **Werken-Materialien**

Fordern Sie den Katalog 94/95 an bei:
SCHUBI Lehrmittel, Postfach 12 90, 8207 Schaffhausen, Tel. 053/33 59 23, Fax 053/33 37 00

Beratung von Lehrpersonen – Unterrichtsmaterialien – Kulturbegegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa

unicef
Schweizerisches Komitee für Unicef
Werdstrasse 36 8021 Zürich Tel. 01/241 40 30

Lehrmittel für Physik, Chemie, Biologie

Mikroskope
OLYMPUS OPTICAL (SCHWEIZ) AG, Chriesbaumstrasse 6, Volketswil, Postfach, 8603 Schwerzenbach, 01 947 66 62

Physikalische Demonstrations- und Schülerübungsgeräte/Computer
MSW-Winterthur, Zeughausstrasse 56, 8400 Winterthur, 052 267 55 42

METTLER TOLEDO **Präzisionswaagen für den Unterricht**
Beratung, Vorführung und Verkauf durch:
Awyco AG, 4603 Olten, 062/32 84 60
Kümmerly+Frey AG, 3001 Bern, 031/302 06 66
Leybold AG, 3001 Bern, 031/302 13 31

Mobiliar/Schuleinrichtungen

ABA
Tel. 071 68 13 13

Arbeitsheim
für Behinderte
8580 Amriswil
Arbonerstrasse 17
Fax 071 68 13 88

- Kindergarteneinrichtungen
- Holzwaren
- Klappmöbel
- Spielwaren

ADUKA AG
Schulmöbel–Bestuhlungen–Möbelsysteme
Hauptstrasse 561, 5726 Unterkulm, Telefon 064 / 46 12 01

bemag sissach
Basler Eisenmöbelfabrik AG

Ihr kompetenter Partner für...
Informatikmöbel Kindergartenmöbel
Schulmöbel Hörsaalbestuhlung

BEMAG
Netzenstrasse 4
Telefon 061 976 76 76 Postfach 4450 Sissach

SCHREINEREI
EGGENBERGER AG
«Rüegg»
Schulmöbel, Tische
Stühle, Gestelle, Korpusse
8605 Gutenswil ZH, Telefon 01 945 41 58

leichter lehren und lernen
hunziker
schuleinrichtungen

Hunziker AG
Tischenloostrasse 75
CH-8800 Thalwil
Telefon 01 722 81 11
Telefax 01 720 56 29

Mobiliar/Schuleinrichtungen

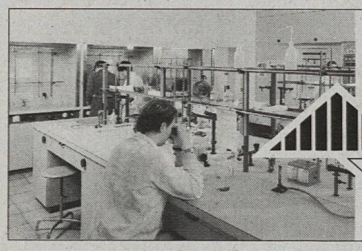
Naturwissenschaftliche Einrichtungen nach Mass.
Das individuelle Gestaltungskonzept von Killer
für das gesamte Spektrum an Räumen und Mobiliar.
Ein Konzept, das Schule macht.

Das FarbFormFunktions-Konzept.
J. Killer AG Allmendstrasse 23 5300 Turgi Telefon 056 / 23 19 71

knobel
Die Schuleinrichtung
Eugen Knobel
Grabenstrasse 7
6301 Zug, Tel. 042 23 43 43
Fax 042 23 21 81

KRÄNZLIN + KNOBEL
Schul- und Laboreinrichtungen
Kränzlin + Knobel AG
CH-6300 Zug, Kollerstrasse 32
Tel. 042 - 41 55 41
Fax 042 - 41 55 44

mesa
Metallwarenfabrik Sarmenstorf AG
5614 Sarmenstorf
Telefon 057 27 11 12, Telefax 057 27 22 90
- Schulmöbel
- Mehrzweckräume
- Kindergartenmöbel
- Saalbestuhlung


Spezialeinrichtungen für Schule und Labor
MURRI AG
MUCO
CH-3110 Münsingen
Erlenauweg 15
031 72 114 12
Fax 031 72 114 85

OFREX
- **BackUp – die neuen ergonomischen Schulmöbel für gesundes Sitzen**
- **Zukunftsorientierte Schuleinrichtungen**
- **Projektionsgeräte und LC-Displays**

Flughofstrasse 42, 8152 Glattbrugg
Tel. 01 810 58 11, Fax 01 810 81 77

Gesamteinrichtungen für Schulen, Bibliotheken und Büro
RWD
Reppisch-Werke AG, 8953 Dietikon
Tel. 01 740 68 22, Fax 01 740 31 34

SCHWERTFEGER AG
Wandtafelfabrikation, Schuleinrichtungen
3202 Frauenkappelen
Telefon 031 926 10 80
- Beratung
- Planung
- Fabrikation
- Montage
- Service

STOKKE
MAKES LIFE WORTH SITTING
Nordisch sitzen!
STOKKE AG, Panoramaweg 33
5504 Othmarsingen
Tel. 064 56 31 01, Fax 064 56 31 60

Stuhl- und Tischfabrik Klingnau AG, 5313 Klingnau
- Schulmöbel
- Kindergartenmöbel
- Hauswirtschaftsmöbel
- Stühle und Tische für Mehrzweckräume

Tel. 056 45 27 27

ZESAR
Der Spezialist für Schul- und Saalmobiliar
ZESAR AG, Gurnigelstrasse 38,
Postfach, 2501 Biel,
Tel. 032 25 25 94, Fax 032 25 41 73

Musik/Theater

Blockflöten
H. C. Fehr-Blockflötenbau AG, Stolzestrasse 3, 8006 Zürich, 01 361 66 46

Musik/Theater

Puppentheater Bleisch
Oberwilerstrasse 6
8444 Henggart, Tel. 052 39 12 82
Verlangen Sie unsere Unterlagen!

Max Eberhard AG, Theater-Bühnenbau
Tel. 058 43 17 18
Fax 058 43 17 81, 8872 Weesen
Vermietung: Podesterien, Beleuchtungskörper, Lichtregulieranlagen

Neutrale Beratungen / Projektierungen / Planungen.
Ausführungen von:
Bühneneinrichtungen, Bühnenbeleuchtungen, Lichtregulieranlagen, Podesterien, Tonanlagen

ebz
eichenberger electric ag, zürich
Bühnentechnik · Licht · Akustik
Projektierung · Verkauf · Vermietung
Zollikerstrasse 141, 8008 Zürich
Telefon 01/422 11 88, Fax 01/422 11 65

Schulbedarf/Verbrauchsmaterial

Klebstoffe
Briner & Co., Inh. K. Weber, HERON-Leime, 9400 Rorschacherberg, 071 42 77 97

Selbstklebefolien
HAWE Hugentobler AG, Mezenerweg 9, 3000 Bern 22, 031 332 04 43

BIWA
das kleine Etwas mehr.
BIWA-Schulhefte und Heftblätter, Zeichenpapiere, Verbrauchsmaterial, Farben, Kartonage-Materialsätze, Karton-Zuschnitte

Ihr Schulspezialist mit dem umfassenden Sortiment:
BIWA Schulbedarf Bischoff AG 9631 Ulisbach Tel. 074 7 19 17

CARPENTER
Wo Ideen Form annehmen
Hüferen 6 Postfach 8627 Grüningen
Tel. 01/935 21 70 Fax 01/935 43 61
- **Schul-Ringordner**
- **Recycling-Register**
- **Zeichenmappen**
- **Oekotop-Briefordner**
- **Sichthüllen, Zeigtaschen**

Spiel und Sport

Jonglierartikel, Einräder, Bumerangs, Schminke
LUFTIBUS, Burghofstrasse 3, 8105 Regensdorf, 01 840 33 87

Spielplatzgeräte
ALDER + EISENHUT AG, Turngerätefabrik, 8700 Küsnacht ZH, 01 910 56 53
Bürli Spiel- und Sportgeräte AG, Postfach, 6210 Sursee, 045 21 20 66
Miesch Geräte für Spielplatzgestaltung, 9546 Tuttwil-Wängi, 054 51 10 10, Fax 054 51 10 12
Erwin Rüegg, 8165 Oberweningen ZH, 01 856 06 04/Fax 01 875 04 78
UHU-Spielschüür AG, Postfach 374, 8910 Affoltern a. A., Tel. 01 761 77 88

Turn- und Sprungmatten
hoco - SCHAUMSTOFFE, 3510 Konolfingen, 031 791 23 23, Fax 031 791 00 77

Spielplatzgeräte, Kletterbäume, Skateboard-Rampen
Armin Fuchs, Thun
Bierigutstrasse 6, 3608 Thun, Telefon 033 36 36 56
Verlangen Sie Unterlagen und Video-Film
Fuchs THUN

GTSM-Magglingen
Aegertenstrasse 56
8003 Zürich ☎ 01 461 11 30 Telefax 01 461 12 48
- Spielplatzgeräte
- Pausenplatzgeräte
- Tischtennistische
- Bänke

Hinnen Spielplatzgeräte AG
CH-6055 Alpnach Dorf
CH-1400 Yverdon-les-Bains
BIMBO
Telefon 041 96 21 21
Telefax 041 96 24 30
Telefon 024 21 22 77
Telefax 024 21 22 78
- Spiel- und Pausenplatzgeräte
- Ein Top-Programm für Turnen, Spiel und Sport
- Kostenlose Beratung an Ort und Planungshilfe
- Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation mit Preisliste

- **Spieltische** (Tischtennis usw.)
- **Bodenspiele** (Schach usw.)
- **Sportgeräte** (Unihockey usw.)
- **Freiluftmobiliar** (Bänke usw.)

SILISPORT AG
Postfach 8488 Turbenthal
Telefon 052 - 45 37 00
Telefax 052 - 45 44 33

Spiel und Sport

Tommys Badminton Service

- grosse Auswahl an Schulsport - Rackets
- diverse Fachliteratur
- Elka - Trainingsband
- Hallen - Netzständer
- versch. Lern-Videofilme

TBS Tommys Badminton Service

Die neue Sportart:
Federfussball!
Gerne senden wir Ihnen ausführliche Unterlagen.

TBS, Riedstr. 7, 6343 Rotkreuz, Tel.: 042 64 39 30, Fax: 042 64 36 21

Sprache

SPRACHLEHRANLAGEN / MULTIMEDIA TRAINING

REVOX® LEARNING SYSTEM 444

artec electronics nv
CATS / 4 COMPUTER AIDED TRAINING SYSTEM 4
CATS / 1 COMPUTER AIDED TRAINING SYSTEM 1

Beratung und Projektplanung
Verkauf und Installationen
Kundenspezifische Lösungen
Service - Organisation

Th. Corboz - R. Canzian
education & media
Althardstrasse 146
8105 Regensdorf
Tel 01/870 09 20
Fax 01/870 09 30

Verein **SchulDruck**
Kurse, Beratung, Zubehör für die Schuldruckerei
Postfach · 8401 Winterthur
Telefon 052 213 37 22

Wandtafeln

C-PLAN, Bahnhofstrasse 19, 6037 Root, Tel. 041 91 58 91, Fax 041 91 59 09
Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01 722 81 11, Telefax 01 720 56 29
Jestor Wandtafeln, 5705 Hallwil AG, 064 54 28 81, Fax 064 54 35 36
Eugen Knobel, Schuleinrichtung, Postf. 938, 6301 Zug, Tel. 042 23 43 43, Fax 042 23 21 81
Kränzlin + Knobel AG, 6300 Zug, 042 41 55 41, Fax 042 41 55 44
Schwertfeger AG, Postfach, 3202 Frauenkappelen, 031 926 10 80, Fax 031 926 10 70

Werken/Handarbeit/Kunstschaffen

Billardbau und -unterhalt, alles Zubehör
HAURI BILLARD UND FREIZEIT AG, 5734 Reinach AG, 064 71 20 71

Garne, Stoffe, Spinnen, Weben, Filet, Kerzen, Seidenmalerei, Klöppeln, Filzen
SACO SA, 2006 Neuchâtel, 038 25 32 08. Katalog gratis, 3500 Artikel

Handgeschöpfte Papiere aus Japan und Indien
Erich Müller & Co., 8030 Zürich, 01 381 82 80, Fax 01 383 94 25

Handwebgarne, Handwebstühle und Webrahmen
Rüegg Handwebgarne AG, Tödistrasse 48, 8039 Zürich, 01 201 32 50

Peddigrohr und alle anderen Flechtmaterialien
VEREINIGTE BLINDENWERKSTÄTTEN BERN, 3012 Bern, 031 301 34 51

Stopfwatte und Fliesse (weiss)
Textil-Discount, 8544 Rickenbach-Attikon, 052 37 20 39

Webrahmen und Handwebstühle
ARM AG, 3507 Biglen, 031 701 07 11

AGA Aktiengesellschaft
Technische + medizinische Gase
Schweiss- und Lötmaterial

Pratteln	061 821 76 76
Zürich	01 431 90 22
Satigny	022 341 55 00
Maienfeld	081 302 24 21

BLICO-SEIDE
Seidenstoffe für Batik und Stoffmalerei
E. Blickenstorfer AG, Bederstrasse 77, Postfach, 8059 Zürich
Bitte Prospekt verlangen! 01 202 76 02

bodmer ton
Töpfereibedarf · Eigene Tonproduktion
8840 Einsiedeln · 055-53 61 71 · Fax 055-53 61 70

ETIENNE LUZERN
Etienne AG
Horwerstrasse 32, 6002 Luzern
Telefon 041 492 333, Fax 041 492 466

Mich interessieren speziell:
- ☐ Universalmaschinen
- ☐ Kreissägen
- ☐ Hobelmaschinen
- ☐ Absauganlagen
- ☐ Drechselbänke
- ☐ Bandsägen
- ☐ Bandschleifmaschinen
- ☐ Maschinenwerkzeuge

Werken/Handarbeit/Kunstschaffen

ROBLAND Holzbearbeitungsmaschinen
Kreissägen, Hobelmaschinen, Kehlmaschinen usw., kombiniert und getrennt

ETTIMA
Inh. Hans-Ulrich Tanner
Bernstrasse 25
3125 Toffen b. Belp
Telefon 031 819 56 26

Autogen-Schweiss- und Lötanlagen
mit Apparaturen von GLOOR macht das Werken mit Metall in der Schule wirklich Spass.
Gebr. Gloor AG, 3400 Burgdorf, Telefon 034 22 29 01

GLOOR
Handarbeitsstoffe
Jutegewebe roh und bunt (AIDA)
Taschen aus Jute, Halbleinen, Baumwolle
Sackfabrik Burgdorf, Franz Gloor, Kirchbergstrasse 115, 3400 Burgdorf, Telefon 034 22 25 45

Tony Güller
Nabertherm Keramikbrennöfen
Töpfereibedarf
4614 Hägendorf, Telefon 062 46 40 40

Holzbearbeitungsmaschinen
Universalmaschinen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Drechselbänke, Bandsägen, Bandschleifmaschinen

HYCON
9620 Lichtensteig
Tel./Fax 074 742 66

SERVICE MICHEL 01 - 372 16 16 VERKAUF
KERAMIKBRENNÖFEN TÖPFEREIBEDARF
LERCHENHALDE 73 CH-8046 ZÜRICH

Holzbearbeitungsmaschinen
Nüesch AG
Sonnenhofstr. 5
9030 Abtwil/SG
Tel. 071/31 43 43
Fax 071/31 48 95

Werkraumeinrichtungen,
Werkzeuge und Werkmaterialien für Schulen
8302 Kloten, Telefon 01/814 06 66
auch in Schönbühl, St. Gallen, Aesch und Kriens
OESCHGER

Textilien zum Werken und fürs Lager
aus Baumwolle: T-Shirts, Taschen, Mützen, Schirme, Schürzen
aus Seide: Pochettli, Foulards, Krawatten und vieles mehr
Sedecor AG, Mettlenstrasse 14, 8330 Pfäffikon ZH, Tel. 01 950 57 70

STRAUSAK
CH-2554 Meinisberg Biel-Bienne, Telefon 032 87 22 22, Fax 032 87 23 11
Holzbearbeitungs-Maschinen-Center, Centre de maschines à travailler le bois
Holzbearbeitungsmaschinen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Bandsägen usw., Werkstatteinrichtung und Maschinen-Werkzeuge.
Verlangen Sie den neuen Maschinen-Katalog!

Wenstein ag Holzwerkzeuge
8272 Ermatingen
Werkraumeinrichtungen
direkt vom Hersteller. Revisionen und Ergänzungen zu äussersten Spitzenpreisen.
Planung und Beratung – GRATIS!
Telefon 072 64 14 63 Fax 072 64 18 25

Holzzuschnitte in Ia-Qualität
für den Werkunterricht gemäss Ihren Bedürfnissen.
Wir können Sie auch beraten.
Holzbau Wirth AG, 8762 Schwanden, Telefon 058 81 22 75, Fax 058 81 14 51.

Umweltschutzpapier Schulsortiment • Von C. Piatti gestaltete Artikel • Artikel für Werken: Quarzuhrwerke, Baumwollschirme zum Bemalen, Speziallinoleum • Lesesteller UNI BOY • Trimilin – Minitrampolin • Schülerfüllhalter
Telefon 061 761 68 85, Bernhard Zeugin, Schulmaterial, 4243 Dittingen BE

PanEduca

Institut für Schulentwicklung

Wir unterstützen Sie in Ihrer anspruchsvollen Arbeit mit erprobten Instrumenten aus der Wirtschaft.
Wir bieten pro Modul vier Seminare:

Modul 1: Führung und Zusammenarbeit
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Erfolg führen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilen
Teams zum Erfolg führen
Konflikte meistern

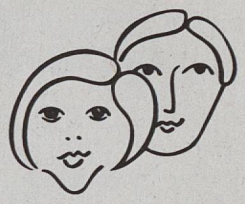
Modul 2: Vorgehensweisen und Methoden
Durch Selbstmanagement mehr Lebensqualität erreichen
Projekte erfolgreich zum Abschluss führen
Sitzungen effizient leiten
Durch Moderation Motivation fördern

Modul 3: Wirkung und Resultate erzielen
Überzeugend und wirkungsvoll präsentieren
Sicher verhandeln und argumentieren
Das ABC eines gelungenen Vortrags umsetzen
Mit kundenorientiertem Verhalten mehr Erfolg erzielen

Fordern Sie bitte unsere Dokumentation an oder telefonieren Sie uns für eine persönliche Beratung.

PanEduca – Institut für Schulentwicklung
Baarerstrasse 101, Postfach 2213, 6302 Zug
Telefon 042 32 33 63, Fax 042 32 41 37
Ein Unternehmen des Klett und Balmer Verlags

Dein Beruf – Deine Zukunft



Planen Sie mit Ihrer Klasse eine fächerübergreifende Unterrichtseinheit, in welcher eine ganztägige Exkursion an die **muba** im Brennpunkt steht – der Anlass für schulische Aktivitäten ausserhalb der Schulstube.

muba

Basel, 17.–26.3.95

So macht das Lernen Spass.

Bitte senden Sie mir ausführliche Unterlagen zur Sonderschau «Dein Beruf – Deine Zukunft» '95 und zur Lehrereinführung am Samstag, 4. Februar 1995.

Vorname/Name: SLZ/23

Adresse:

PLZ/Ort:

Schule: Klasse:

Talon einsenden an:
Amt für Berufsberatung Basel, Rebgasse 14, 4058 Basel, oder Telefon 061 267 86 78, Fax 061 267 67 52.

Berufswahl?

Ausbildung in der Krankenpflege

Eine «Schnupperwoche» im Lindenhofspital beantwortet viele Fragen!

Anmeldung unter Telefon 031/300 91 91

Weiter Unterlagen:
- ☐ Infos zur Schnupperwoche
- ☐ Video über die Schnupperwoche
- ☐ Dias über die Aufgaben der Krankenschwester
- ☐ Dokumentationsmappe über alle Ausbildungsmöglichkeiten

Einsenden an:
Rotkreuzschule für Krankenpflege Lindenhof,
Bremgartenstrasse 119, 3012 Bern

LINDENHOF BERN
ROTKREUZSTIFTUNG FÜR KRANKENPFLEGE

SMAT & DSWD

Zwei aktuelle Methoden der Suchtprävention in der Schule

DU seisch wo düre

DSWD -"Du seisch wo düre" (Es ist Deine Entscheidung) steht unter dem Leitgedanken, dass die freiwillig teilnehmenden SchülerInnen klare Vorstellungen über den eigenen Gesundheitsbegriff entwickeln und Kräfte zur Hebung des Selbstwertgefühls entfalten. Dabei werden sie nicht eigentlich „beraten", sondern von Fachleuten von ausserhalb ihres Bekanntenkreises „begleitet". Dieser ressourcenorientierte Beitrag zur Gesundheitsförderung in der Schule eignet sich für Jugendliche im Alter von ungefähr 16 Jahren und wird zur Zeit in Bern evaluiert.

DSWD: Am 20./21. April und am 27./28. April 1995 findet in Bern die nächste 4tägige Ausbildung für BegleiterInnen statt. Wer im Sozial-, Schul- oder Gesundheitsbereich tätig, beziehungsfreudig und bereit ist, Jugendliche während 6 Wochen zu begleiten, ohne sie zu beeinflussen, ist zur Teilnahme eingeladen. Die Kurskosten werden vom BAG übernommen.

Auskunft und Anmeldung:
Promotionsstelle SMAT/DSWD
Postfach 105 Telefon 031/352 17 89
3000 Bern 6 Fax 031/351 08 75

Ein Projekt im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheitswesen

HSL-F&W-Programm 1995

Fachkurse
Aufbaukurse
Führungsseminare
Nachdiplomlehrgänge

Unser neues Programm zur praxisorientierten Fort- und Weiterbildung für im sozialpädagogischen Berufsfeld Tätige ist erschienen!

Verlangen Sie das detaillierte F&W-Kursprogramm bei folgender Adresse:

Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Luzern (HSL)
Abendweg 1
6006 Luzern

Telefon 041 52 51 70

SITZ- UND GYMNASTIK-BÄLLE

Alle Grössen
Schönste Farben

Beste Qualität zu attraktiven Preisen

Verlangen Sie unseren Prospekt!
EXAGON
Freiestrasse 50, 8032 Zürich, Tel. 01/261 11 40, Fax 01/251 15 54

Moderations- und Visualisierungs-Equipment für die Metaplan®-Methode

autorisiert durch: Metaplan®

Bitte Katalog anfordern.

Der Spezialist
Nitor

Agentur
Grethe Achermann
Lerchenweg 1 · CH 8312 Winterberg
Tel.: 052-33 21 52 · Fax: 052-33 21 35

PC-Lexikon für Windows

Mit über 1550 Fachbegriffen präsentiert sich das «PC-Lexikon für Windows» erstmals in elektronischer Form.

Die Stichworte wurden beim intensiven Studium von Fachartikeln, Computerinseraten und -büchern (vor allem natürlich Handbüchern) zusammengetragen. Also genau dort, wo der Anfänger am häufigsten mit Unklarheiten konfrontiert wird. Und genau dort, wo sich Fachleute oft verwirrender Uneinheitlichkeit oder falscher Begriffsverwendung gegenübersehen. Beiden in einfachen Worten zu helfen, bleibt das Ziel dieses «PC-Lexikons für Windows».

Mit dem direkten Zugriff auf rund 4300 Querverweise bietet das «PC-Lexikon für Windows» dem Anwender ein Instrument zur Entflechtung der Begriffe. Die gefundenen Texte lassen sich in andere Windows-Anwendungen übernehmen oder aber auch direkt ausdrucken. Bestimmte Stellen können über die Markierung durch ein elektronisches Lesezeichen auch später wieder aufgeschlagen werden. Wie in einem Buch besteht zudem die Möglichkeit, den Fachbegriffen Anmerkungen und Ergänzungen anzufügen. Diese Vermerke werden in den Texten durch Büroklammern symbolisiert. Ein Anklicken dieses Symbols öffnet den Textvermerk, der dann gelesen, ergänzt oder gelöscht werden kann. Peter Fischer ist auch Verfasser des inzwischen in der 7. Auflage erschienenen Buches «Das kleine PC-Lexikon». Das «PC-Lexikon für Windows» kostet Fr. 29.80. Systemanforderung: Personalcomputer mit Windows 3.1, VGA-Bildschirm, Maus.

Diese praktische Arbeitshilfe kann direkt bei Projekt 2 Communications, Luzernerstrasse 47, 6403 Küssnacht, Telefon 041 81 81 81, Fax 041 81 81 83, bezogen werden.

PC-Lexikon für Windows von Peter Fischer, 1. Auflage, 1559 Fachbegriffe mit 4300 Querverweisen, ISBN 3-907573-02-1, Fr. 29.80 zzgl. Versandkosten.

Cornelsen Schulbuchverlag kommt nach Olten

Ab sofort können sich Lehrerinnen und Lehrer in der Schweiz über einen besonderen Service freuen: Cornelsen – einer der führenden Schulbuchverlage – eröffnet in Olten eine Informationsstelle.

Auf 70 m² hält Cornelsen für das Fachpublikum sein Programm für alle Schularten und Fächer sowie für die berufliche und Erwachsenenbildung zur Verfügung. Dazu gehören auch unterrichts- und lehrwerksbegleitende Medien und pädagogische Fachliteratur.

Entscheidend für die Wahl Oltens war bei Cornelsen die optimale verkehrsmässige Anbindung im Verkehrskreuz zwischen Basel, Zürich, Bern und Luzern. Der neue Standort in der Jurastrasse 20 (Jurahof) ist nur drei Gehminuten vom Bahnhof Olten entfernt.

Die Bedeutung der Oltener Informationsstelle für die Schulen in der Schweiz betonte Marketing-Geschäftsführer Jürgen L. Peter bei der Eröffnung am 14. November 1994 vor Gästen aus Schule und Schulaufsicht: «Der enge Kontakt, das Gespräch über Schule und Unterricht bringt für unseren Verlag entscheidende Impulse für die Entwicklung von schülergerechten und regional passenden Lehrwerken.

Wir sind überzeugt, dass wir nunmehr durch unseren neuen Standort Olten auch den Anforderungen aus den Schweizer Schulen noch besser als bisher entsprechen können.»

Die Informationsstelle Olten ist montags bis freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

HELVETICA

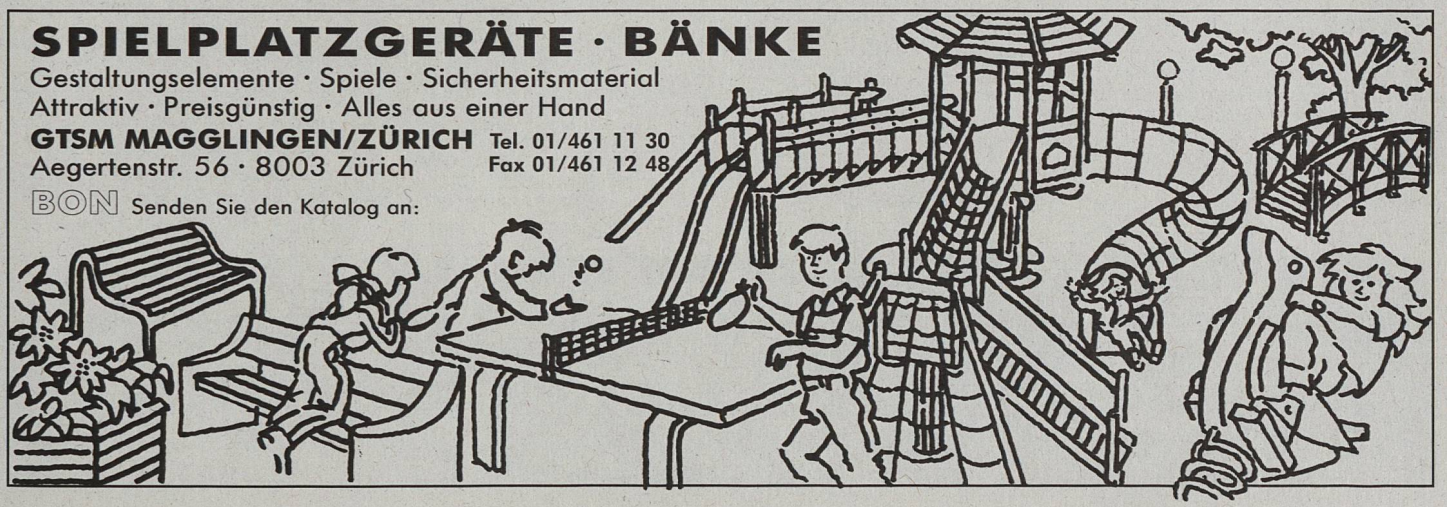
Album de la Suisse Romande, 1843–55
Berner Taschenbuch, 1852–1934
Calvin, Institutio Christianae religionis, 1561
Ebel/Meyer, Le canton des Grisons, 1826–27
Engelmann, Lettres sur la Suisse, 1823
Frey, Das Schweizerland, 1867
Merz, Des Poetischen Appenzellers Gedichte, 1836
Ruff, Hebammen Buch, 1588
Runge, Die Schweiz, 1867
Ryd, Catalogus annorum, 1550
Stumpf, Keyser Heinrych, 1556
Schiller, Wilhelm Tell, 1804
Walch, Portraits aller Herren Burger-Meistern, 1756
Zwingli, Eyn Antwurt, 1526

KATALOG 564

HELLMUT SCHUMANN AG
NACHFOLGER VON A. RAUSTEINS
Schweizerischem Antiquariat
RÄMISTRASSE 25 CH-8024 ZÜRICH
TELEFON 01 251 02 72 TELEFAX 01 252 79 61

Samichlaus-
Kleider und Zubehör.
Vermietung, Verkauf, Versand.
Preisliste verlangen.
Atelier C. Schärer
Seefeldstr. 197
Überbauung Tiefenbrunnen
8008 Zürich Tel. 01/383 12 06

Fulvio
Clown/Mime
für Auftritte und Projektwochen
Auskünfte bei: Jost Tresch
Mattenstr. 88
2503 Biel
032 22 60 52

SPIELPLATZGERÄTE · BÄNKE
Gestaltungselemente · Spiele · Sicherheitsmaterial
Attraktiv · Preisgünstig · Alles aus einer Hand
GTSM MAGGLINGEN/ZÜRICH Tel. 01/461 11 30
Aegertenstr. 56 · 8003 Zürich Fax 01/461 12 48
BON Senden Sie den Katalog an:


ZF LEMMER

Schon mal eine Klassenfahrt mit einem Urlaub kombiniert ?

Qualität und extra Service
ist unsere Devise.
Traditionelle Großsegler
für Gruppen von 12-29 Pers.
Schülerlehrbuch vorhanden.

Zeilrederij Friesland
Emmakade 3, 8531 DT Lemmer, Ruf 00-31-5146-1581, Fax 00-31-5146-5323

SKISEGELN

das erprobte, fröhliche Alternativ-Skifahren in
Schulskilagern.
Ein Plausch, der alle Kursteilnehmer und Schüler begeistert und Unfälle verhütet.
Telephonische Bestellungen: 061 / 911 01 65
Wir senden Ihnen gerne einen Gratis-Prospekt und technische Anweisungen.

Colro
Colro Sportswear, 4413 Büren

Landschulwochen, Sport- und Ferienlager in Grächen

Gut eingerichtetes Haus an ruhiger Lage. Zwei-, Drei- und Vierbettzimmer, Duschen, Essraum, Küche, Keller, Aufenthaltsräume, Gartenstühle, Tische und Grill, viel Umschwung, Lagerfeuer. 10 Minuten vom Dorfzentrum, **Selbstverpflegung.**

Ferienlager Santa Fee, 3925 Grächen VS, Telefon 028 56 16 51

Naturfreundehaus «Widi», Frutigen (Berner Oberland)

Gut eingerichtetes Haus mit 36 Betten, aufgeteilt in 4 4er-, 2 6er- und 1 8er-Zimmer. Modern eingerichtete Selbstverpflegerküche. 2 gemütliche Aufenthaltsräume. 2 Waschräume mit Duschen. Spiel- und Liegewiese sowie Gartengrill. Parkplatz vor dem Hause. Das Haus liegt direkt an der Kander und ist etwa 1,2 km vom Bahnhof entfernt. Günstige Lagertaxen.

Prospekt und Auskunft: Heinz Zaugg, Keltenstrasse 73, 3018 Bern, Telefon P 031 992 45 34, G 031 386 27 52

Ferienlager Simplon-Kulm, 3901 Simplon-Kulm
(Wallis, Schweiz)

Gut eingerichtetes Haus für Ferienkolonien, Schul- und Sportwochen, Skilager, Kapazität etwa 90 Personen. Grosse, neueingerichtete Küche, Aufenthaltsräume, Duschen, Ölheizung. Selbstkocher. Verschieden grosse Schlafräume (Pension im Hotel Bellevue möglich).
Skilift und Langlaufloipe vor dem Haus. Verlangen Sie Unterlagen und Prospekte.

Anfragen: Oswald Borter, Nordstrasse 6, 3900 Brig, Telefon 028 23 31 06.

Ferienhaus Törbel

Für ruhige und erholsame Gemeinschaftsaufenthalte im sonnigen Bergdorf.

Vermietung: Gemeindekanzlei 3923 Törbel
Telefon 028 52 22 27

Ferienhaus Hellboden

empfiehlt sich für Landschulwochen, Vorsommer- und Herbstlager, Skiferien. Erreichbar ab Spiez mit Postauto Spiez–Aeschiried, Haltestelle Ebenen Gässli, oder mit PW; Parkplatz beim Haus. Platz für 26 bis 30 Personen. 5 Zimmer à 4 Matratzen und 1 Zimmer à 6 Matratzen. Grosser Aufenthaltsraum, geräumige Küche mit 2 Elektroherden, 2 Waschräume mit Kalt- und Warmwasser, Ölzentralheizung.

Anfragen an: Fam. Arnold Flückiger, 3652 Hilterfingen, Telefon 033 43 23 55.

Schweizerisches Rudersport-Zentrum
Urs Graf, Rotseestrasse 18, 6006 Luzern
Telefon 041 36 54 40, Telefax 041 36 55 15

12 Zimmer mit je 4 Betten und fl. Wasser; 1 Zimmer mit 2 Betten, fl. Wasser; grosser Aufenthaltsraum (evtl. weitere Räume); Duschen und WC (getrennte Anlagen); Küche mit Abwaschmaschine. Autofreie Zone; grosse Spielwiese und See; Abstellhalle für Velos; Tischtennis, Carrom-Spiel, Radio/TV, Fitnessraum (nach Absprache)
Nur ca. 10 Minuten mit Bus oder Velo vom Hauptbahnhof Luzern entfernt.
Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober
Dokumentation wird gerne zugestellt; Besichtigung jederzeit möglich!

Skilagerplausch im Schwefelberg-Bad

Bei mindestens 35 bis 40 Teilnehmern zweckmässige Unterkunft in 4er- bis 8er-Zimmern in der Dépendance des Kur- und Romantik-Hotels Schwefelberg-Bad, 1400 m ü. M. Schneesicheres Skigebiet. Gute und reichliche Verpflegung (Selbstbedienung). Vollpensionspreis Fr. 35.– pro Person

Wintersaison vom 7. Januar bis 16. April 1995

Romantik-Hotel Schwefelberg-Bad, H. Meier-Weiss, Propr. und Dir.
1738 Schwefelberg-Bad BE, Telefon 037 39 26 12, Fax 037 39 24 08

Engelberg: Jugendherberge Berghaus, SJH

Optimal gelegenes, auch für den Schulbetrieb eingerichtetes Jugendferienheim mit 150 Plätzen. Vollständig saniertes Haus mit ebener Zufahrt, grossem Umschwung, in der Nähe der Bergbahnen, des Hallen- und Freibades sowie des Sportcenters und eines Spielplatzes. Ideal für Winter und Sommer.

Leitung: Fam. A. Baumgartner-Häcki, Berghaus, Dorfstrasse 80, 6390 Engelberg OW, Telefon 041 94 12 92.

Ferienhaus Ausblick, Grächen VS

Zu vermieten Ferienhaus in Grächen, Sommer und Winter, bis 32 Betten in 1er-, 2er- und 3er-Zimmern, teilweise Duschen, Speisesaal, grosse Küche zum Selberkochen. Zentrale Lage.

Auskunft erteilt Josef Andenmatten, Glacier Sport, 3925 Grächen, Telefon 028 56 12 52.

Vercorin – Val d'Anniviers (Wallis)

Zu vermieten: Chalet L'Etable (auf den Pisten, 30 Pers.). An den Wochenenden: Cabane Chantovent (2236 m, 25 Pers.). Günstige Preise. Im Sommer: Chalet Bellecrête (115 Pers.). Günstige Preise.

Anfragen an Telecabine de Vercorin S.A., Tel. 027 55 20 96

Château de Monteret
1264 St-Cergue – Jura, bassin lémanique
à 1000 m

Domaine de 75 000 m². Paix, silence, nature. 2 maisons, 49 et 52 lits. Tarifs avantageux. Idéal pour voyages d'études, camps.

Eglise nationale protestante de Genève:
téléphone 022 756 16 72,
fax 022 756 25 67.

Saas Balen (Wallis)

Haben Sie schon eine ideale Unterkunft gefunden? Zu vermieten 2 neu eingerichtete Ferienhäuser, Baujahr 1980 (37 Plätze), 1993 (34 Plätze). Sehr moderne Küchen für Selbstkocher. Keine Massenlager. 7 km von Saas Fee entfernt. Ideal für Langlauf- und Skilager, Bergschulwochen, Pfadilager, Vereins- und Familienlager.

Auskunft und Unterlagen unter Telefon 028 57 17 07 oder Geschäft 028 58 12 03, Familie Roland Burgener.

Tiefschneewochen – Skitouren – Bergsteigen

Skitourenausbildung • Skitraversierungen • Skihochtouren • Hautes Routes
Ausbildung Fels + Eis • Kletterwochen • Alpine Wanderwochen • Trekkings • Hochtouren

Bergsteigerschule Uri • Mountain Reality
Alex Clapasson, Postfach 24, CH – 6490 Andermatt, Telefon 044 6 77 70, Fax 044 6 77 37

Bestellen Sie den Prospekt:
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
(le)

Wirtschaftliche Führungserfahrungen für die Schule

Klett-Balmer lancieren einen neuen Zweig im Bereich Schulentwicklung

Organisationsentwicklung, Führung, Coaching, das sind Dinge, die auch in der Schule wichtig werden. Das haben auch Leute in der Wirtschaft gemerkt. PanEduca, eine Tochterfirma des Klett-Balmer Verlages, bietet neuerdings Management-Ausbildung für Schulleute an. Die ersten Kurse starten zu Jahresbeginn 1995 in Aarau, Zug und Luzern.

«Wir wollen die Schule als Unternehmen anschauen. Deshalb sind unsere Mitarbeiter nicht in der Schule angesiedelt, es sind sechs freie Unternehmer, die ausserhalb der Schule wirken», sagt Daniel Wolfisberg, der im Auftrag des Klett-Verlages Schweiz das neue Ausbildungsprojekt des Zuger Lehrmittelverlages auf die Beine gestellt hat.

Einen neuen Markt erschliessen

Einiges deutet darauf hin, dass der Zuger Verlag die Zeichen der Zeit erkennt: Die Volksschule ist in den letzten Jahren in eine eigentliche Führungskrise hineingeschlittert. Das strukturschwache Kollegialsystem ist vielerorts den neuen Anforderungen, die an die Schule gestellt werden, nicht mehr gewachsen. Der Lehrer als Einzelkämpfer wird bald einmal echte Überlebensschwierigkeiten erhalten, die Zusammenarbeit und die Teambildung in den Schulhäusern sind ein Gebot der Stunde. Der Markt ist da, das Umfeld ist gross. Zielpublikum sind Schulleiter, Inspektoren, Schulräte, Aufsichtskommissionen, Lehrerorganisationen, Erziehungsdepartemente, Schule und Elternhaus.

Führungsverhalten und Selbstmanagement

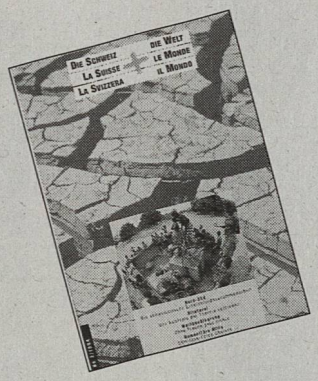
In dieser Situation ist es sicher nicht überheblich, die Erfahrungen ausserschulischer Organisationen für die Schule nutzbar zu machen. «Wir wehren uns gegen die Haltung ‹In der Schule ist sowieso immer alles anders›», sagt Daniel Wolfisberg, räumt jedoch ein: «Wir nähern uns der Schule mit der Haltung: Ihr wisst, wie die Schule ist, wir wissen, wie ein Unternehmen funktioniert. Wir machen keine Schulentwicklung, wir bieten nur Werkzeuge dafür an.» Das Angebot von PanEduca besteht aus drei Modulen: In Seminarien sollen Personen in Leitpositionen ihr Führungsverhalten überprüfen und nachhaltig verbessern können. Stichworte: Mitarbeiter beurteilen, Teams zum Erfolg führen, Konflikte meistern. Dann können in einem zweiten Bereich Personen im Schuldienst ihre Arbeitstechnik, das Selbstmanagement, optimieren und das Moderieren lernen. Schliesslich geht es in einem dritten Modul um den wirksamen Auftritt, das sichere Verhandeln und Argumentieren. Dies alles wollen die Mitarbeiter von Wolfisberg ergänzend zu den bestehenden Institutionen anbieten, die bereits auf dem Gebiet arbeiten, einerseits in öffentlich ausgeschriebenen Kursen, andererseits als Einsatz mit festen Teams vor Ort. Ein Pilotseminar wurde mit der Chamer Lehrerschaft durchgeführt.

Und was kostet das ganze Projekt? Genaues mag Wolfisberg nicht verraten, aber es ist leicht auszurechnen, dass es mehrere hunderttausend Franken sind. Das Image des Verlages und seine Infrastruktur will man für den Start zwar einsetzen, doch dann soll die Pflanze selbständig in die Schule hineinwachsen, sprich: ein Profitcenter werden. Das ist die Vorgabe, die aus der Stuttgarter Zentrale vorliegt. Ob dies gelingen wird, ist freilich offen. Ende nächsten Jahres wird Bilanz gezogen.

Rolf Käppeli

Aussenpolitik – leicht verständlich

Ein Vortragsservice des EDA



Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) verstärkt seine Informationstätigkeiten: Es bietet einen Vortragsservice an, zudem ist die EDA-Zeitschrift «Die Schweiz + die Welt» neu gestaltet worden, und ab sofort kann der aussenpolitische Bericht als Sonderdruck kostenlos beim EDA bezogen werden.

Interessierten Organisationen, Institutionen, Vereinen, Schulen usw. stehen Referentinnen und Referenten des EDA für Vorträge zu aussenpolitischen Themen zur Verfügung. Der Vortragsservice steht ab September zur Verfügung, er umfasst im Moment rund 30 Themen.

Das Angebot umfasst Vorträge zu allgemeinen Fragen der schweizerischen Aussenpolitik (z. B. «Hat die Schweiz eine aussenpolitische Strategie?»), zu Tätigkeiten der internationalen Organisationen (z. B. «Die UNO: Was sie kann und was nicht.»), zur sektoriellen Politik (z. B. «Menschenrechte, Demokratie und Minderheiten»), zu den Tätigkeiten unserer Aussenposten («Botschaften und Konsulate im Ausland: Antennen und Fenster der Schweiz.») usw. Alle Vorträge werden auf deutsch oder auf französisch gehalten; auf italienisch stehen im Moment rund zehn Themen zur Auswahl. Das Vortragsprogramm wird ständig erweitert und aktualisiert.

Mit dem Vortragsservice bietet das EDA eine weitere Dienstleistung an, die mithelfen soll, die Aussenpolitik vermehrt in der Bevölkerung zu verankern. Im Rahmen dieser Aktivitäten hat das EDA bereits seine Vierteljahreszeitschrift «Die Schweiz + die Welt» völlig neu gestaltet. In dieser Zeitschrift, die beim Presse- und Informationsdienst des EDA bestellt werden kann, werden aussenpolitische Fragen in leicht verständlicher Art dargestellt. Im weiteren kann beim EDA ab sofort der Bericht des Bundesrates über die Aussenpolitik der 90er Jahre kostenlos bezogen werden.

Die Liste der Vorträge, die Zeitschrift «Die Schweiz + die Welt» sowie der Sonderdruck des aussenpolitischen Berichts sind erhältlich beim:

Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Presse- und Informationsdienst, Bundeshaus West (W 270), 3003 Bern, Tel. 031 322 31 53 (Vortragsservice: Frau Anne-Lise Favre, Tel. 031 322 35 80).

Winter 1994/95

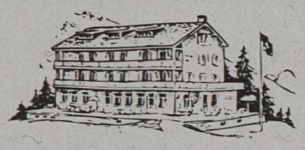
Durch Rücktritt von bestehendem Vertrag sind in der Woche vom 13. bis 18. März 1995 (Woche 11) folgende für Skilager bestens geeignete Häuser wieder frei:

NANDRO-CAMP, SAVOGNIN (bis 90 Betten, SV, HP oder VP)

Auskunft: Familie Widmer, Telefon 081 74 13 09

CLUB- und LAGERHAUS MISANENGA, OBERSAXEN (bis 70 Betten, VP)

Auskunft: Familie Sax, 081 933 14 13



Berghotel Furt in Wangs-Pizol

Mitten im Skigebiet in Wangs-Pizol bieten wir Ihnen die idealen Voraussetzungen für ein tolles Skilager im schneesicheren Pizolgebiet. 24 Plätze in kleinen Massenlager (5, 5, 6, 8) sowie Doppelzimmer mit Dusche/WC für Leiter stehen zur Verfügung (29.1. bis 11.2.1995 noch Plätze frei). Informieren Sie sich bei uns, es lohnt sich bestimmt. Hotel Furt, Artho Meli, 7323 Wangs-Pizol

ENGADIN

Winterferien in Samedan für Schulen und Vereine, bis 30 Betten. Gut eingerichtete Unterkunft mit grosser Küche. Nähe Bahnhof und Marathonloipe.

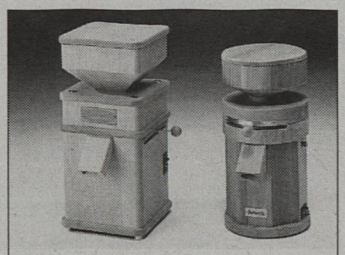
Walo Bertschinger AG, Cho d'Punt 60, 7503 Samedan, Telefon 082 6 44 38.

Ski- und Ferienhaus Satus Wiedikon Tannenheim/Flumserberg 1280 m ü. M.

Gut ausgebautes Haus, über 60 Schlafplätze, 2 Aufenthaltsräume, moderne Küche, 3 moderne Duschen. Eignet sich vortrefflich für Klassen- und Ferienlager. Preis pro Logiernacht: Kinder Fr. 11.50, Erwachsene Fr. 15.–, alles inbegriffen. Anfragen und Reservationen:

Frau Bernadette Stieger, Schweighofstr. 309, 8055 Zürich, Tel. 01 461 34 23

Die gute Schweizer Blockflöte



Aktiv leben mit
Vollwertkost
und frisch gemahlenem
Vollkorngetreide
Ausführliche Unterlagen
Leibundgut-Kornmühlen
Gewerbestr. 7, 8155 Niederhasli
Telefon 01 850 60 60

HANS-JÖRG HUBER
PLANUNGSBÜRO FÜR
THEATER- UND LICHTTECHNIK

Neutrale Beratung, Planung, Submission und Fachbauleitung für sämtliche bühnentechnischen Einrichtungen.

GUMELENSTRASSE 14
CH-8810 HORGEN
TELEFON 01-725 25 52

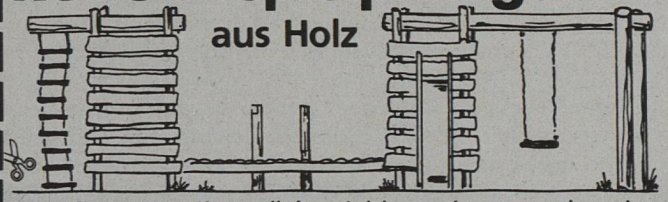
aquafun

Gymnastikmatten, Schwimmhilfen, Wassersport, Schwimmbadgeräte, Wasserball, Hydro-Therapie, Schwimmleinen, Badeplausch

Verlangen Sie unseren Katalog!

Aquafun AG, Olsbergerstrasse 8, 4310 Rheinfelden
Telefon 061 831 26 62 Fax 061 831 15 50

RÜEGG-Spielplatzgeräte aus Holz



Sinnvoll, langlebig und naturverbunden

Diesen Coupon einsenden – und umgehend erhalten Sie unseren informativen Rüegg-Spielgeräte-Katalog.

Bitte einsenden an:
ERWIN RÜEGG
Spielgeräte
8165 Oberweningen
Tel. 01-856 06 04

Senden Sie den GRATIS-Katalog an LZ
Name
Strasse
PLZ/Ort

Schweizer Lehrerinnen- und Lehrer-Zeitung **SLZ**

erscheint alle 14 Tage, 139. Jahrgang

Herausgeber

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)
Sekretariat: Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon 01 311 83 03 (Mo bis Do 7.30 bis 9.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr, Fr bis 16.30 Uhr), Telefax 01 311 83 15
Reisedienst: Telefon 01 312 11 38
Zentralpräsident:
Beat W. Zemp, Erlistrasse 7, 4402 Frenkendorf
Zentralsekretär: Urs Schildknecht, Sekretariat LCH (s. oben)
Interimspräsidentin der Redaktionskommission:
Silvia Weber, Badenerstrasse 11, 8104 Weiningen

Redaktion

Chefredaktor: Rolf Käppeli, Postfach, 8706 Meilen, Telefon 01 923 32 59
Susan Hedinger-Schumacher, Mühlethalstrasse 72, 4800 Zofingen, Telefon 062 51 50 19
Hermenegild Heuberger-Wiprächtiger, 6133 Hergiswil, Telefon 045 84 14 58
(Bild und Gestaltung)
Ursula Schürmann-Häberli, Büntenstrasse 43, 6060 Sarnen, Telefon 041 66 58 20
Anton Strittmatter-Marthaler, Postfach, 6204 Sempach, Telefon 041 99 33 10
Redaktionssekretariat: Ursula Findeisen-Hutter, Postfach, 8706 Meilen
Telefon 01 923 32 59, Telefax 01 923 75 53 (vormittags)
Alle Rechte vorbehalten. Die veröffentlichten Artikel brauchen nicht mit der Auffassung der Zentralorgane von LCH oder der Meinung der Redaktion übereinzustimmen.

Abonnemente

	Schweiz	Ausland
Mitglieder des LCH		
jährlich	Fr. 79.—	Fr. 112.—
halbjährlich	Fr. 47.—	Fr. 65.—
Nichtmitglieder		
jährlich	Fr. 108.—	Fr. 139.—
halbjährlich	Fr. 63.—	Fr. 83.—
Einleseabonnemente (12 Ausgaben)		
– LCH-Mitglieder	Fr. 36.—	
– Nichtmitglieder	Fr. 49.—	
Kollektivabonnemente (1 Jahr)		
– Sektion BL	Fr. 45.—	
Studentenabonnemente (1 Jahr)		Fr. 62.—

Einzelhefte Fr. 6.80 + Porto
Abonnementsbestellungen und Adressänderungen sind wie folgt zu adressieren: Administration «SLZ», Sekretariat LCH, Postfach 189, 8057 Zürich, 01 311 83 03
Druck: Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

Inserate

Zürichsee Zeitschriftenverlag, 8712 Stäfa,
Tel. 01 928 56 11, Telefax 01 928 56 00, Postcheckkonto 80-148
Verlagsleitung: Fridolin Kretz
Anzeigenverkauf: Charles Maag, 01 928 56 07
Annahmeschluss für Inserate:
Freitag, 13 Tage vor Erscheinen
Inserateteil ohne redaktionelle Kontrolle und Verantwortung

Korrespondenten

ZH: Anna Katharina Zingg, Weinbergstr. 101, 8802 Kilchberg (Telefon 01 715 34 55)
BE: Werner Zaugg, Sekretariat BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern (Telefon 031 22 34 16)
LU: Pius Egli, Maihofstrasse 52, 6004 Luzern (Telefon 041 36 00 01)
UR: Kari Russi, Studenstrasse 12, 6462 Seedorf (Telefon 041 36 00 01)
SZ: Andreas Peine, Schmiedenstrasse 27, 8840 Einsiedeln (Telefon 055 53 22 03)
OW: Heidi Wernli-Gasser, Giglenstrasse 23, 6060 Sarnen (Telefon 041 66 14 69)
NW: Herbert Herger, Mondmattli 1, 6375 Beckenried
GL: Peter Meier, Bühli 19, 8755 Ennenda (Telefon 058 61 47 84)
ZG: Susanne Wiget, Oberdorf, 6312 Steinhausen
FR: Beat Baeriswyl, Brunnenweg 1, 3184 Wünnewil (Telefon 037 36 27 69)
SO: Theresia Breu, Gerkfeldstrasse 3, 4563 Gerlafingen (Telefon 065 35 52 85)
BS: Roland Engeler, Fürfelderstrasse 57, 4125 Riehen (Telefon 061 601 05 51)
BL: Monika Kohler, Birsigstrasse 16, 4104 Oberwil (Telefon 061 401 09 90)
SH: Ursula Fey, Alpenstrasse 93, 8207 Schaffhausen (Telefon 053 3 43 63)
AR: Heinz Naef, Ober Bendlehn 20, 9042 Speicher (Telefon 071 94 26 45)
AI: Claudia Aeberhard, Sonnenhalb im Loch, 9050 Appenzell
SG: Heidi Gehrig, Toggenburgerstrasse 133, 9500 Wil (Telefon 073 23 43 70)
GR: Martin Pally, Beverinstrasse 395, 7430 Thusis (Telefon 081 81 23 12), (Kantonale Schulnachrichten)
AG: Franziska Peterhans, Sekretariat ALV, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau (Telefon 064 24 77 60)
TG: Hansjörg Aeschbacher, Oberhard, 8570 Hard (Telefon 072 22 42 71)

Schweizerische Lehrerkrankenkasse:
Hotzestrasse 53, 8042 Zürich, Telefon 01 363 03 70

Begleitband zu «mitenand 2»

Beim sabe Verlag ist soeben der *Begleitband zu Band 2 des Geschichtswerks «mitenand»* für Schweizer Primarschulen erschienen. Dieser Band mit dem Untertitel «Die Bauern und die Herren» behandelt die ständische Ordnung im Mittelalter und die Anfänge der Eidgenossenschaft.

In dem neu erschienenen Begleitband finden Lehrpersonen eine Fülle von Hintergrundinformationen für die Unterrichtsvorbereitung. Im Anhang findet sich ein reichhaltiges Angebot an Arbeitsmöglichkeiten, gestaltet als kopierbare Vorlagen für Arbeitskarten A6, die auch werkstattmässig einzusetzen sind. Darüber hinaus bietet der Anhang Hinweise auf mögliche Gänge durch das Buch, Hinweise auf Lehrausgänge, eine Übersicht über Videoangebote und Museen, ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Stichwortregister. *(pd)*

Lesen: Begleitordner zu «Aufbruch nach Anderswo»

Beim sabe Verlag ist soeben der Begleitordner zu «Aufbruch nach Anderswo», dem Lesebuch für das 7. Schuljahr, erschienen. Der Begleitordner enthält nach einem einheitlichen Raster aufgebaute, knappe und übersichtliche Kommentare. Einen wesentlichen Bestandteil des Ordners bilden rund 100 Zusatz- und Ergänzungstexte (72 Kopiervorlagen), die einen differenzierten Einsatz des Lesebuchs in verschiedenen Schultypen und einen individualisierenden Unterricht unterstützen. Mehrere Stichwortregister ermöglichen die Erschliessung des Textmaterials nach verschiedenen Gesichtspunkten: nach Titeln, nach Verfasser/innen, nach Textsorten und nach thematischen Aspekten. Vor allem das Verzeichnis nach thematischen Aspekten erleichtert es Lehrpersonen, Lesetexte zu selbst gewählten Themen zu finden.

Die Lesebücher für das 8. und 9. Schuljahr werden im Verlauf der Jahre 1994/1995 herausgegeben.

Aufbruch nach Anderswo

Das neue Lesebuch für das 7. Schuljahr, Bestellnummer 1040, Fr. 27.80.

Neu: Begleitordner, 240 Seiten, Format A4, Bestellnummer 1041, Fr. 88.–.

sabe, Verlagsinstitut für Lehrmittel, Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich, Telefon 01 202 44 77, Fax 01 202 19 32.

Veranstaltungen

Ich bin Wind und du bist Feuer

Silvia Jost (Stimme; freischaffende Schauspielerin) und Kjell Keller (Violine/Gitarre; Musikwissenschafter) veranstalten eine literarisch-musikalische Annäherung an christliche, islamische und jüdische Mystik. Musikalische Improvisationen begleiten eine Auswahl von Texten aus der grossen Fülle von mystischen Quellen.

Datum: 23. November 1994, 20.00 Uhr

Ort: Paulus-Akademie Zürich

Auskunft: *Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich, Telefon 01 381 34 00.*

«Viel Köpfe, viel Sinn»

Die Herausgeberinnen Sabine Kubli und Doris Stump präsentieren die Anthologie «Viel Köpfe, viel Sinn» – Texte von deutschsprachigen Autorinnen aus der Schweiz 1795–1945. Sie laden zu einer literarischen Entdeckungsreise ein, die Einsicht in das literarische Schaffen von dreissig verschiedenen, teilweise völlig unbekannten Schriftstellerinnen von 1795 bis 1945 gibt.

Datum: 29. November 1994, 19.30 Uhr

Ort: Paulus-Akademie Zürich

Auskunft: *Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich, Tel. 01 381 34 00.*

Bernina-Relief neu im Gletschergarten

Die Sammlung schweizerischer Gebirgsreliefs im Gletschergarten in Luzern ist um ein Werk reicher. Es zeigt das Bernina-Gebiet – als Spätsommerlandschaft – im Massstab 1: 3850. Das neue Modell vor allem wichtig im Zusammenhang mit der Gletscherforschung und ein Schulbeispiel für eine Gletscherlandschaft. Ergänzt wird das Modell von einer Ausstellung mit Karten und Bildern.

Vorweihnachtliche Provokationen – Al Imfeld liest eigene Texte

Der Journalist und Schriftsteller Al Imfeld stellt sich in einer Kurzgeschichte und in Gedichten die kritischen Fragen: Sind Advent und Weihnachten nicht bloss ein fast zynischer Sentimentalismus in unserer Zeit? Sind sie gar eine Selbsttäuschung? Advent ist eine Provokation, nicht ein Trost der Armen…

Datum: 6. Dezember 1994, 20.00 Uhr

Ort: Romero-Haus Luzern

Auskunft: *Romero-Haus, Kreuzbuchstr. 44, 6006 Luzern, Telefon 041 31 52 43.*

Antisemitismus in der Schweiz

Der Antisemitismus in seiner helvetischen Variante kommt oft diskret daher. Man wahrt die Form. An drei Mittwochabenden mit den Themen «Die Landeskirchen und der Nationalsozialismus 1933–1942», «Jüdische Abwehr zwischen Aufklärung, Politik und Identitätsersatz» und «Der Fall Paul Grüninger» kann man sich mit Antisemitismus auseinandersetzen. Referenten: Ursula Käser-Leisibach, Jacques Picard, Stefan Keller.

Datum: 11., 18. und 25. Jan. 1995, je 19.30 Uhr

Ort: ICZ-College Zürich

Auskunft und Anmeldung: Israelitische Cultusgemeinde Zürich, Lavaterstr. 33, 8027 Zürich, Telefon 201 16 59.

Treffpunkt Bibliothek

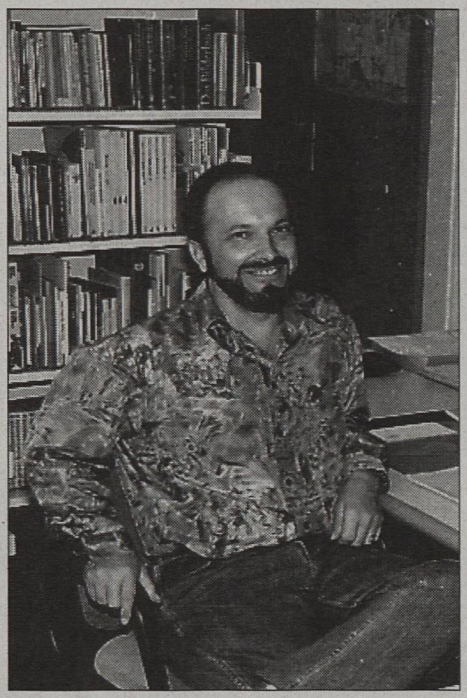
Die Pestalozzi-Bibliothek Zürich hat für diesen Winter erstmals ein Veranstaltungsprogramm zusammengestellt, das sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene richtet. Ziel der Aktivitäten mit dem Thema «Fremde Welten» ist es zu zeigen, wie lustvoll und spannend Information verpackt sein kann, welch bunte «fremde Welten» es für gross und klein in den Gestellen lesender-, hörender- und schauenderweise zu entdecken gibt. Das Programm liegt in den Bibliotheken auf oder ist über die Verwaltung *(Telefon 01 261 78 11)* zu beziehen.

Lehrer und Bibliothekarin sollten besser zusammenarbeiten

Gespräch mit Peter Gyr, Beauftragter für das Bibliothekswesen im Kanton Luzern

«Eine Schulbibliothek ist ein Informations- und Lernzentrum für Schüler und Lehrer und unterstützt die Schule in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag», fasst Peter Gyr die grundsätzliche Aufgabe einer Schulbibliothek zusammen. Er ist im Kanton Luzern für die Beratung der Schul- und Gemeindebibliotheken zuständig.

Ursula Schürmann-Häberli



«SLZ»: Peter Gyr, woran erkennt man, ob eine Bibliothek gut geführt wird?

Peter Gyr: Daran, dass sie gut frequentiert wird. Und das wird sie, wenn sie zentral gelegen ist, grosszügige Öffnungszeiten hat, das Angebot aktuell ist und die Besucher gut betreut werden, so wie es in den Richtlinien für Schul- und Gemeindebibliotheken der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken SAB festgehalten wird. Es ist ein schlechtes Zeichen, wenn ich die Schulbibliothek im Keller oder hinter dem Lehrerzimmer suchen muss. Eine Bibliothek ist kein Bücherdepot, sie ist ein Arbeitsraum. Eine grosse Rolle spielt der Bibliothekar oder die Bibliothekarin. Sie sollte nicht nur für die Bücher, sondern auch für Schüler und Lehrer da sein, beraten und animieren.

Was umfasst die Bibliothekarenausbildung?

Sie umfasst Bibliothekstechnik, also das Katalogisieren, und Bibliotheksführung. Dazu gehören Kenntnis des Büchermarktes, Auskunft über Bücher, EDV, Arbeiten mit Schülern, Medienarbeit und das Finanzwesen, ausserdem Kenntnis der örtlichen Verhältnisse, Zuständigkeiten und Abläufe. Es ist nämlich wirkungsvoller, den Gegebenheiten angemessene Anträge dem Dienstweg entsprechend einzureichen, als im Lehrerzimmer über die Behörde zu meckern.

Ist es nicht schwierig, das Buchangebot auf dem aktuellen Stand zu halten?

Es gibt Hilfen. Nebst der Jugendschriftenkommission JSK des LCH geben der Schweizerische Bibliotheksdienst in Bern (SBD), der Schweizerische Bund für Jugendliteratur SBJ und kantonsinterne Rezensionsgruppen Buchbesprechungen und Orientierungshilfen und treffen eine Vorauswahl, teils in enger Zusammenarbeit. Die Luzerner Kommisssion für Schul- und Gemeindebibliotheken zum Beispiel rezensiert jährlich rund 1800 Bücher. Eine gute Beratung bietet in der Regel auch der lokale Buchmarkt.

Was sind die häufigsten Mängel in Schulbibliotheken?

Das ist vor allem eines, ein zu knapper Betriebskredit. Leider fehlt bisweilen selbst bei Lehrkräften das Verständnis. Noch immer werden Schulbibliotheken so nebenbei von einer Lehrperson ohne spezifische Ausbildung «gemacht» – man verknurrt etwa einfach die amtsjüngste Lehrperson dazu! Die Betreuung der Bibliothek will man immer wieder in den Amtsauftrag packen. Dabei beträgt der Arbeitsaufwand in der Woche rund 4 Stunden pro 1000 Bücher. Das muss doch angemessen abgegolten werden, wenn möglich mit Stundenentlastung oder halt durch angemessene Bezahlung. In grossen Schulzentren sollte, genau wie für den Musik- oder Sportunterricht, eine vollamtliche Bibliothekarin eingesetzt werden.

Worüber beklagen sich Bibliothekare am meisten?

Am meisten beklagen sie sich über mangelnde Unterstützung seitens des Lehrerkollegiums.

Gibt es erkennbare Auswirkungen von Schulbibliotheken auf die Schule?

Ja. Seit 1983 beispielsweise ist die Durchschnittszahl der im Kanton Luzern pro Schüler und Jahr ausgeliehenen Bücher von 8 auf 12 angestiegen. Dort, wo Schule und Bibliothek gut zusammenarbeiten, lesen die Schüler eindeutig besser und mehr, auch Zeitungen. Erfahrungsgemäss benutzen fast nur jene Erwachsenen die Bibliothek und lesen regelmässig, die es schon als Schüler gewohnt waren.

Einen deutlich sichtbaren Einfluss zeigen generell die erweiterten Lernformen. Die Schüler werden gezielter in selbständigem Beschaffen und Umgehen mit Informationen gefördert, was wiederum eine gute Bibliothek voraussetzt.

Natürlich muss heute eine Bibliothek auch Bild- und Tonträger anbieten. Übrigens zeichnet sich eine zunehmende Unfähigkeit ab, Bilder lesen zu können. Ähnlich dem funktionalen Analphabetismus beim Lesen sind immer mehr Kinder unfähig, Gesehenes nachzuerzählen. Auch das Lesen von Bildern muss also gelernt werden.

Was können Lehrkräfte zum Ansehen der Schulbibliothek beitragen?

Das Leseverhalten von Lehrern beeinflusst dasjenige der Schüler. Ich habe selbst festgestellt, dass Schüler von Lehrern, die nie in die Bibliothek gehen und darüber womöglich noch Sprüche machen, auch kaum in Bibliotheken anzutreffen sind. Es gibt unter den Lehrern zu viele chronische Nichtleser, die sich um die zeitgenössische Literatur futieren. Viele Lehrpersonen sollten zudem ihr Vorurteil gegenüber Jugendliteratur revidieren. Noch allzuoft wird den Schülern mit der ewig gleichen alten Interpretierung von Klassikern die Freude am Lesen vergällt. Gerade an Mittelschulen werden besonders die Untergymeler oft schlecht vorbereitet auf Themen losgehetzt, für die kaum brauchbare Literatur verfügbar ist. Das ergibt dann die Abschreibübungen, die langweiligen Vorträge, während denen alle schlafen und der Lehrer sein Gähnen hinter einem Buch versteckt. Lehrer sollten sich unbedingt in der Bibliothek vororientieren. Sie sollten nicht zu stolz sein, sich in die Bibliothek einführen zu lassen. Dazu ist der Bibliothekar ja da.

Das Buch, das Begeisterung **auslöst!**

Das 1. Buch einer neuen Klasse

Wo zwei oder mehr Leute beisammen sind, ist dieses erste Buch einer neuen Klasse sofort Mittelpunkt. Warum?

- Hervorragende und ansprechende Kunstwerke werden auf neue Weise präsentiert.
- Das sensationelle Seh-Erlebnis der 3. Dimension: Nicht nur Computerbilder, sondern richtige Kunstwerke werden dreidimensional erlebt.

Ernst Burgdorfer

Bildhauer

Zauberer der Formen und Farben

Werke der Mitte

Ein Buch zum Schauen, Staunen und Geniessen.
Mit 200 Abbildungen bildhauerischen Schaffens perfekt präsentiert.

256 Seiten, fast alle 4-farbig, mit Glanzlackierung und gediegenem Einband.
Das Geschenk für Ihre Familie, Ihre Freunde, Ihre Geschäftsfreunde und Sie selber, das begeistert. **Bestellen Sie unverbindlich ein Ansichtsexemplar.**

Verlag ect, In der Luberzen 19, 8902 Urdorf,
Tel. 01/734 60 50, Fax 734 13 40

Exklusivität:
30 Stereo-Bilder mit dreidimensionalem Effekt.
(Spezialbrille im Buch.)

Bon für 1 Ansichtsexemplar: Ich bezahle Fr. 168.–, wenn ich das Buch nicht innert 5 Tagen frankiert zurückschicke.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift:

Wir bringen Sie auf neue Ideen!

12 Lehrer-fachzeitschriften

2 Schülermagazine (nicht nur für Schüler)

besonders praxisorientierte Unterrichts-beispiele

Kopiervorlagen, Arbeitsmaterialien, Bildbeilagen, Übungen, Spiele

Magazine, die Schule machen.

Für Lehrer und Schüler von heute.

aktuelle Diskussionsthemen wissenschaftliche Themenvielfalt

Informationen zu Fachdidaktik und Unterrichtspraxis

erfolgreiche Lehrer und Didaktiker berichten über ihre Erfahrungen

Fortbildungs-angebote, Literaturhinweise, Tagungstermine

Theorie ist gut - Praxis ist besser

- ☐ **BIOLOGIE IN DER SCHULE** Erscheinungsweise 6 x jährl. Jahresabo Fr. 54,--*
- ☐ **CHEMIE IN DER SCHULE** Erscheinungsweise 11 x jährl. Jahresabo Fr. 60,50*
- ☐ **FREMDSPRACHENUNTERRICHT** Erscheinungsweise 6 x jährl. Jahresabo Fr. 54,--*
- ☐ **GESCHICHTE, ERZIEHUNG, POLITIK** Erscheinungsweise 11 x jährl. Jahresabo Fr. 64,90*
- ☐ **ZEITSCHRIFT FÜR DEN ERDKUNDEUNTERRICHT** Erscheinungsweise 11 x jährl. Jahresabo Fr. 64,90*
- ☐ **ARBEIT UND TECHNIK IN DER SCHULE** Erscheinungsweise 11 x jährl. Jahresabo Fr. 60,50*
- ☐ **DEUTSCHUNTERRICHT** Erscheinungsweise 11 x jährl. Jahresabo Fr. 60,50*

* Alle Abonnementspreise inkl. ges. MwSt. und zzgl. Versandkosten.

- ☐ **MUSIK IN DER SCHULE** Erscheinungsweise 6 x jährl. Jahresabo Fr. 51,--*
- ☐ **KÖRPERERZIEHUNG** Erscheinungsweise 11 x jährl. Jahresabo Fr. 60,50*
- ☐ **MATHEMATIK IN DER SCHULE** Erscheinungsweise 11 x jährl. Jahresabo Fr. 60,50*
- ☐ **PHYSIK IN DER SCHULE** Erscheinungsweise 11 x jährl. Jahresabo Fr. 60,50*
- ☐ **GRUNDSCHULUNTERRICHT** Erscheinungsweise 11 x jährl. Jahresabo Fr. 58,30*
- ☐ **HI HELLO SALUT** Schülermagazin Erscheinungsweise 6 x jährl. Jahresabo Fr. 23,40*
- ☐ **PO SWETU** Schülermagazin Erscheinungsweise 6 x jährl. Jahresabo Fr. 23,40*

Schülermagazine: Ab 15 Abos erhalten Sie ein Freiexemplar.

Coupon bitte ausschneiden und noch heute einsenden an:

KULTURAMA-Lehrmittelverlag
Heinrich-Federer-Straße 5a
Postfach 928
9500 Wil 1

Wie praktisch ... im Abo oder zur Probe:

☐ Hiermit bestelle ich für die nebenstehend angekreuzte Zeitschrift ein Abonnement zu den angegebenen Bedingungen. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn ich nicht spätestens 8 Wochen vor Ablauf schriftlich kündige.

☐ Ich möchte die nebenstehend angekreuzte Zeitschrift kennenlernen. Bitte schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich ein Probeheft.

Name, Vorname

Schulart / Schulstufe — Fachkombination

Straße, Hausnummer

PLZ — Ort

Datum — 1. Unterschrift

VERTRAUENSGARANTIE: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 7 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich widerrufen (Datum des Poststempels).

Datum — 2. Unterschrift